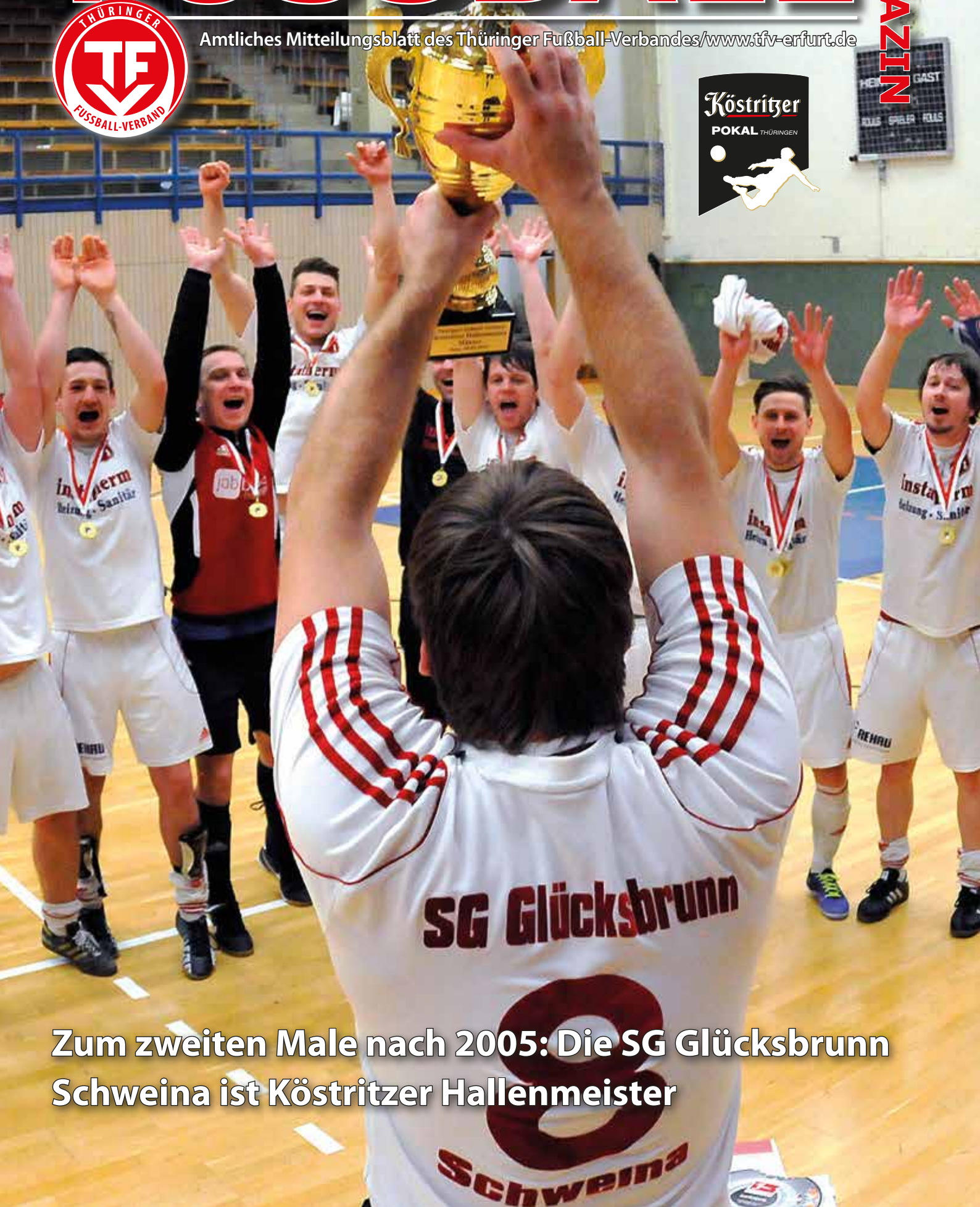


FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



Zum zweiten Male nach 2005: Die SG Glücksbrunn Schweina ist Köstritzer Hallenmeister



DAS GRÖSSTE
KOMPLIMENT, DAS
SIE IHREM GAUMEN
MACHEN KÖNNEN.

GEBRAUT MIT CHARAKTER



Unser einzigartiges Brauverfahren verleiht Köstritzer Edel Pils Geschmacksnoten von Salbei, Bergkräutern, frischem Weißbrot und Haselnüssen und die besondere Röstung des Malzes verleiht Köstritzer Schwarzbier Geschmacksnoten von gerösteter Esskastanie, dunklem Honig und Bitterschokolade.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

der Start in das Fußballjahr 2015 ist in den Hallen und auch auf dem Rasen erfolgt. Wenngleich das vergangene Jahr mit der Eringung des vierten Sterns an Erfolg auf der großen Bühne kaum zu überbieten sein wird, bietet auch das Jahr 2015 wieder eine ganze Reihe an Höhepunkten und Herausforderungen. Ganz vorn steht dabei sicher die Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft ab dem 7. Juni in Kanada. Vielleicht gelingt es ja auch hier, einen weiteren Stern – den dritten – vom Himmel zu holen. Wir wünschen unserer Mannschaft um Trainerin Silvia Neid jedenfalls viel Erfolg.

Aber auch auf den unteren Ebenen warten neue Herausforderungen, nicht nur auf den Spielfeldern. Unser Präsident hat im Editorial des letzten Fußball-Magazins bereits auf die Umsetzung des Masterplanes im Amateurfußball hingewiesen. Was sich für viele vielleicht „hochtrabend und weit weg“ anhört, betrifft uns aber in vielfältiger Weise auch sehr direkt in der täglichen Arbeit. Stichworte wie Futsal und Fairplay-Liga, Auflösung des E-Jugend-Spielbetriebes auf Landesebene, vorzeitiges Spielrecht für 17/18-jährige oder 15-jährige im Frauenbereich – die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen – geben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Das Erfreuliche: die meisten dieser Diskussionen sind konstruktiv und mit dem Blick nach vorn gerichtet. Und nur das bringt uns weiter.

Wir kommen auch im Fußball nicht umhin, dass wir auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren. Bei allen Änderungen legen wir als Präsidium und Vorstand immer wieder Wert darauf, mit den Vereinen vor Ort ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Als Beispiel dafür sei hier auf die Regional-

konferenzen im Jugendbereich und in den Männerspielklassen genauso verwiesen wie auf die durchgeführten Vereinsdialoge. Veränderungen, und das ist nicht nur im Fußball so, bergen naturgemäß immer auch die Möglichkeit nach neuen, besseren Wegen in sich. Sicher fällt es schwer, sich hier und da von Liebgewonnenem zu trennen, aber für uns besteht die Aufgabe gemeinsam darin, möglichst viele Interessen unter einen Hut zu bringen und dabei immer auch die örtlich sehr unterschiedlichen Besonderheiten zu berücksichtigen. Für persönliche Befindlichkeiten bleibt dabei einfach kein Spielraum.

Ich möchte daher alle Verantwortungsträger in den Vereinen bitten und ermuntern, mit den jeweiligen Verantwortlichen auch über die offiziellen Veranstaltungen hinaus den Dialog zu suchen und konstruktive Vorschläge zu unterbreiten. Ich werde nicht müde, immer wieder zu betonen, dass wir alle, Präsidium, Vorstand, Funktionäre in den KFA und vor allem auch in den Vereinen, ehrenamtlich arbeiten, und ehrenamtliche Arbeit soll und muss Spaß machen – bei allen durchaus auch gewollten unterschiedlichen Auffassungen in der Sache. Lassen Sie uns also gemeinsam alles dafür tun, dass auch das Jahr 2015 nächstes Jahr um diese Zeit als ein erfolgreiches zu Buche steht.

Wenn wir einmal bei gemeinsamer Verantwortung sind, möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal die Gelegenheit nutzen, mich bei allen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen, bei unseren knapp 2000 Schiedsrichtern und nicht zuletzt auch bei allen Funktionsträgern in den Kreisen und im Land für die geleistete Arbeit im Jahr 2014 ganz herzlich zu bedanken. Ohne ihren Einsatz wäre ein geregelter Spielbetrieb in der Größenordnung, wie wir ihn wöchent-



lich in unserem Verbandsgebiet erleben, nicht möglich.

Gehen wir also gemeinsam die neuen – und auch die ungelösten alten – Probleme an. Gemeinsam sind wir in der Lage, neue Herausforderungen zu meistern, uns Neuem zu öffnen und unserem Hobby Fußball den Stellenwert zukommen zu lassen, den er verdient. Dabei bauen wir wieder auf die vielen Helfer vor Ort und ihr unbezahlbares Engagement.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Udo Penßler-Beyer'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Udo Penßler-Beyer
Vizepräsident Spielbetrieb

Polytan|STI Fußballrasen

**Viel zu schön um ihn mit
Füßen zu treten**



Fußballrasen für Stadien - BC Place Vancouver



Fußballrasen für Vereinsanlagen - VFL Kaufering



Polytan GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0 www.polytan.de



Top-Thema

Qualifizierungsstruktur seit Jahresbeginn im Überblick 6

Vorgestellt: Wolfgang Bartusch – neuer Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses 7

Neue Modalitäten in der Trainerausbildung 8

Vorstand

Sicherer Umgang mit persönlichen Daten von Minderjährigen 10

Köstritzer Landespokal, Halbfinale: Jena gastiert in Rudolstadt 12

Spielbetrieb

Ausschreibungen der Fairplay-Wettbewerbe 13

Köstritzer Hallenmeisterschaft Männer: Schweina gewinnt den Titel 16

Hallenmeisterschaft, Männer: Die bisherigen Finalpaarungen 17

Hallenfußball/Futsal: Die Landesmeister im Bild 18

Lotto-Fairplay-Wettbewerb: Zwischenstand 23

DFB-Länderpokal, Futsal: Letzter trotz Steigerung 24

Kartenbestellung Junioren-Länderspiel Deutschland gegen Polen 25

Fußballzeitreise: Nachwuchs-Förderpreis 26

Ehrenamt

Club der 100: Lothar Schwerdt – ein Mann für alle Fälle 27

Sportgericht

Von Verwarnung bis einstweilige Verfügung 29

Qualifizierung

Statistik der Aus- und Fortbildung 31

Aktivitäten DFB

Junior-Coaches im Folgeinsatz 32

Amateure – das Herzstück des deutschen Fußballs 34

Aktivitäten DFB

Holt euch den WM-Pokal in euren Verein 35

Schiedsrichter

Halbzeittagung an der Sportschule 37

Regelecke: Geworfener Gegenstand im Sinne der Regel 12 38

22 Talente starten sehr gut vorbereitet in den Lehrgang 39

Breitensport

Futsal: Kleinfurra neuer Landesmeister 40

Aus den Kreisen

Mittelthüringen: Schiedsrichter in WM-Kleidung 41

Schiedsrichter: Ein sehr informativer Lehrgang 42

Schiedsrichter: Ein sehr informativer Lehrgang 42

Sarah Mäurer – ein großes Schiedsrichter-Talent 43

Foto Titelseite: In Feierstimmung: Die SG Glücksbrunn Schweina hat in Jena-Lobeda zum zweiten Male nach 2005 die Thüringer Meisterschaft im Hallenfußball gewonnen. Foto: Poser



Qualifizierungsausschuss: **Wolfgang Bartusch, Vorsitzender**

Eine neue Herausforderung im achten Lebensjahrzehnt

Nicht wenige Zeitgenossen treten spätestens dann deutlich kürzer, wenn sie dieses Alter erreicht haben. Wolfgang Bartusch gibt dagegen auch als 70-Jähriger keine Verantwortung ab, sondern hat sogar einen neuen Aufgabenbereich übernommen. Der Suhler mit Leipziger Wurzeln ist seit dem 1. Januar dieses Jahres Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV). Sich auf Neues einzustellen und Herausforderungen anzunehmen – das entspricht dem Naturell des auch im achten Lebensjahrzehnt drahtigen und sehr umtriebigen Südthüringers. Die Antwort auf die Frage, ob er sich vorstellen könne, die anspruchsvolle Funktion nach dem Rücktritt von Ralf Eismann (Jena) zu übernehmen, ließ dementsprechend nicht lange auf sich warten. Bartusch sagte nach einer kurzen Absprache mit dem Familienrat zu.

Der Fußball, seine große sportliche Liebe, ließ Wolfgang Bartusch trotz seiner beruflichen Verpflichtungen nie los. Der gelernte Handelskaufmann, der zunächst im Hydrierwerk Zeitz arbeitete, qualifizierte sich im Fernstudium zum Ingenieurökonom (1971–75). Nachdem er als Aktiver bei Turbine Leipzig, in der DDR-Liga bei Vorwärts Cottbus, Chemie Böhlen und Chemie Zeitz gespielt hatte, drückte er ein weiteres Mal die Schulbank. An der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport (DHfK) in Leipzig erreichte Bartusch die höchste Übungsleiterstufe IV. Diese Qualifizierung öffnete ihm als Trainer die Tür zum Hauptamt. Bartusch war bis 1986 für den Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) in Zeitz tätig. Er wirkte dort vor allem in der ersten Förderstufe.

1986 verlegte Wolfgang Bartusch seinen Wohnsitz nach Suhl. Beim DDR-Ligisten BSG Motor fand er eine Anstellung als Trainer. Das Wendejahr 1990 brachte für ihn erneut eine Veränderung. Er wechselte in das Journalistenmetier und sorgte mit dafür, dass die damalige „Neue Saale Zeitung“ im Raum Saalfeld-Rudolstadt vor allem auch von den Sportinteressierten sehr gern gelesen wurde.



Mittendrin: Der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses Wolfgang Bartusch (Mitte) mit Thomas Münzberg, Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk, Dr. Falk Werner, Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, Christian Kucharz und Tino Menzel (von links).

Als sich der Zeitungsmarkt neu sortierte, war dort für Wolfgang Bartusch nach sieben Jahren plötzlich kein Platz mehr. Er nahm eine Offerte des Suhler Stadtsporthauses an und war bis zu einer Erkrankung 18 Monate lang als Geschäftsführer tätig. Aus dieser Zeit rühren auch die wöchentlichen Übungsstunden mit einer Seniorensportgruppe von 25 bis 30 Frauen her, in der die Älteste immerhin schon 80 Jahre alt ist. Bartusch leitet diese Gruppe bereits seit 15 Jahren an.

Wolfgang Bartusch gibt seine als Aktiver und als Trainer gesammelten Erfahrungen seit vielen Jahren in den Förderzentren des TFV weiter. Seit dem Jahr 2004 ist er ein sehr geschätztes Mitglied des Qualifizierungsausschusses und hat eine Vielzahl von Übungsleitern aus- und weitergebildet. Dass Bartusch die erste Wahl war, als die Stelle an der Spitze des Ausschusses vakant wurde, verstand sich für die TFV-Verantwortlichen fast schon von selbst.

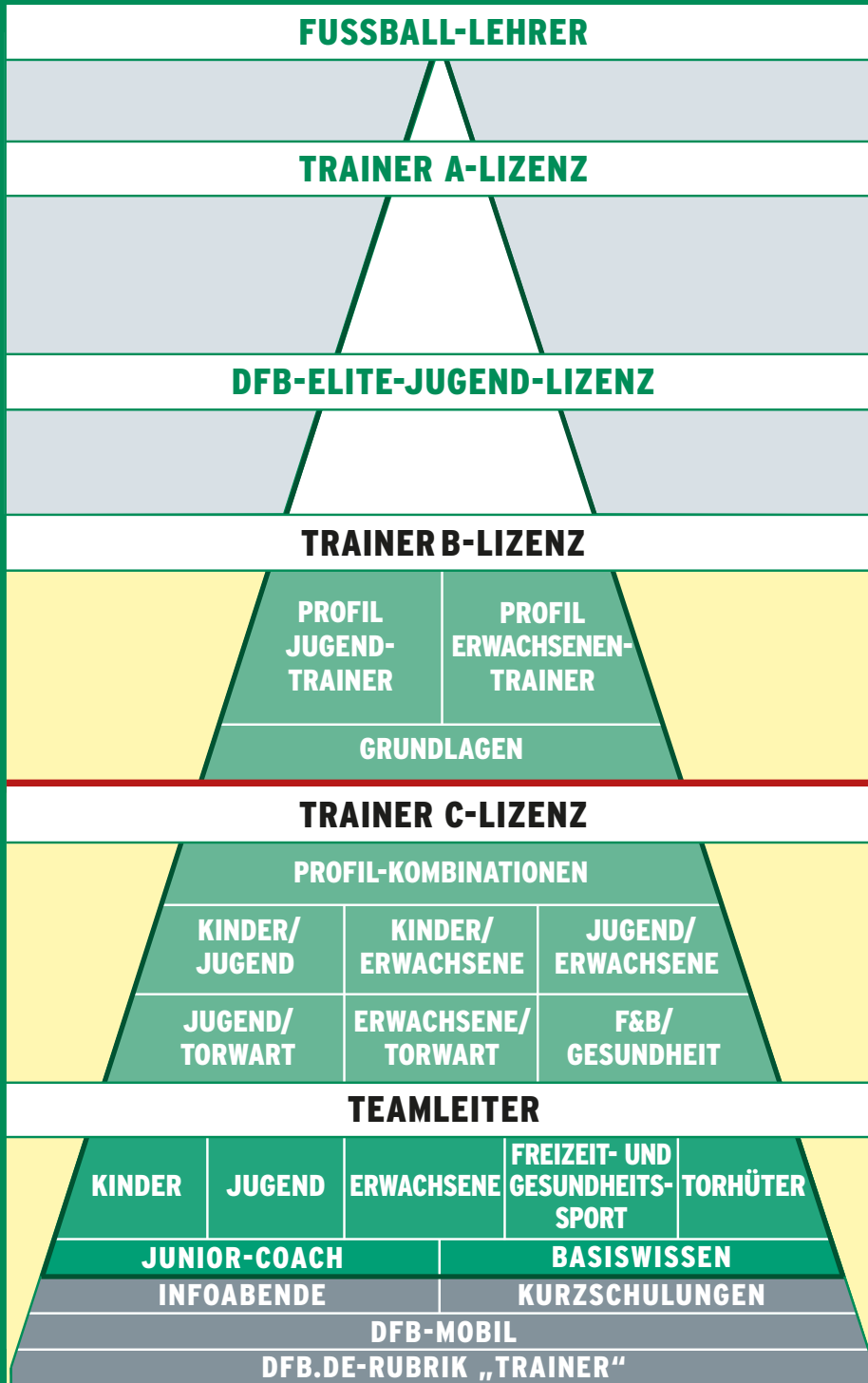
„Ich habe mich nicht vorgedrängt und will auch keine Karriere mehr machen, sondern ich stelle mich, auch ein wenig mit Einsicht in die Notwendigkeit, in einer schwierigen Situation der Aufgabe“, sagte Wolfgang Bartusch. Nicht leicht sei vor allem das aktuelle Vorhaben – die Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung des Deutschen Fußball-Verbandes (DFB) auf der Landesebene. Der Qualifizierungsausschuss hat unter Bartuschs Vorsitz seine Hausaufgaben bereits gründlich erledigt. Er wolle vor allem die Kreislehrer, die in der Mehrzahl sehr engagiert seien, sprichwörtlich „mit in das Boot holen“, sagte Wolfgang Bartusch. „Sie durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu befähigen und zu unterstützen, ist das Wichtigste.“ Dann könnten sie auch die neuen Herausforderungen meistern. Bartusch weiß, wovon er spricht.

Hartmut Gerlach ■



QUALIFIZIERUNG IM FUSSBALL AB 2015

ÜBERBLICK DER FUSSBALLPRAKTISCHEN AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE



■ = Angebot über den DFB ■ = Angebot über die LV

■ = Beginn der Leistungsfußball-Ausbildung (nur nach Eignungsprüfung möglich)

WEITERE INFOS UNTER WWW.DFB.DE

Qualifizierung: **Ausbildungsordnung**

Neue Modalitäten bei der Trainerausbildung

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

DFB-AUSBILDUNGSORDNUNG ab 01.01.2015 **WAS IST NEU ?**
Angleichung der DFB-Lizenzbezeichnungen an die UEFA Vorgaben

ALT	NEU
Trainer C-Breitenfußball	Trainer C-Lizenz UEFA Grassroots
Trainer C-Leistungsfußball	Trainer B-Lizenz UEFA B-level
Trainer B-Lizenz	DFB-Elite-Jugend-Lizenz UEFA B-level

- ▶ Keine Anerkennung von Inhalten der neuen Trainer-C-Ausbildung zur neuen Trainer B-Lizenz
- ▶ Bundeseinheitlich verpflichtende Eignungsprüfung für die Zulassung zur Trainer B-Lizenz-Ausbildung
- ▶ Wiederholungsprüfung nur im LV, in dem die Ausbildung erfolgt ist

Die neue DFB-Ausbildungsordnung (trat am 01.01.2015 in Kraft) wirkt sich auch auf die TFV-Trainerausbildung aus. Das betrifft nicht nur die Lizenzbezeichnungen, sondern auch den Ausbildungsweg zur C- und B-Lizenz.

Bis 2014 hatte jede Lizenz auf eine andere aufgebaut: Nach der Lizenzvorstufe Teamleiter folgte die Lizenz Trainer C-Breitenfußball. Im Jahr 2014 erreichten 162 Trainer diese Lizenz.

Anschließend konnte man in der Landessportschule Bad Blankenburg die C-Lizenz (Trainer C-Leistungsfußball) erwerben. Hier waren es 2014 exakt 65.

Was ist nun neu?

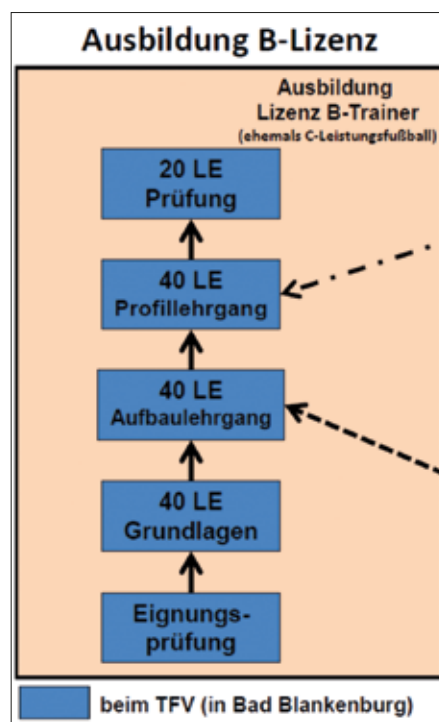
B-Lizenz (ehemals: C-Leistungsfußball)

Ab sofort kann jeder über eine bestandene Eignungsprüfung (mündliche, schriftliche und fußballpraktische Überprüfung) direkt die B-Lizenz erwerben, ohne vorher den Teamleiter oder die C-Lizenz machen zu müssen.

Die Ausbildung erstreckt sich über 140 Lehreinheiten (LE) und findet ausschließlich in Bad Blankenburg statt.

Ablauf der B-Lizenz-Ausbildung: siehe Abbildung

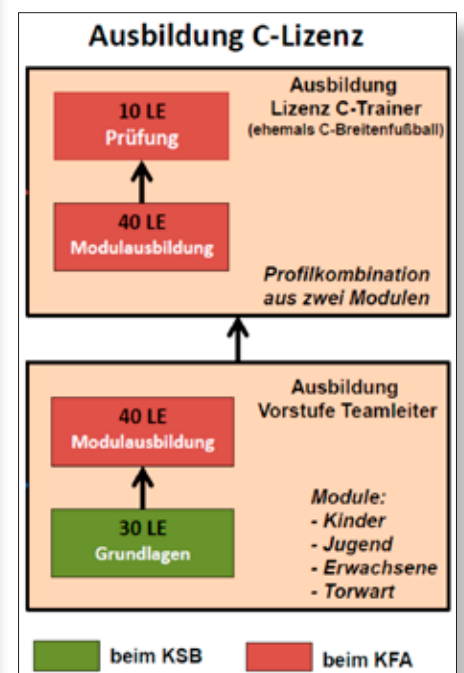
Hinweis: Die Lehrgänge bauen aufeinander auf und müssen innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.



Die Fortbildung (20 LE) findet ausschließlich an der Landessportschule Bad Blankenburg statt (Gültigkeit der Lizenz: 3 Jahre).

C-Lizenz (ehemals: C-Breitenfußball)

Die Ausbildung zum Teamleiter und die



daran anschließende C-Trainerausbildung findet nur noch im Kreis statt. Die dabei absolvierten Lehreinheiten können nicht mehr für die B-Lizenzausbildung angerechnet werden!

Ablauf der C-Lizenz-Ausbildung: siehe Abbildung

Fortbildungen **C-Trainer** (ehemals Trainer C-Breitenfußball) können nun auch dezentral im KFA je nach Angebot absolviert werden. Termine sind beim KFA (Kreislehrwart) zu erfragen.

Ab 2015 werden zur Verlängerung (mind. 20 LE notwendig) von **C-Trainer**-Lizenzen auch **Kurzschulungen** mit 5 LE und **DFB-Info-Abende** mit 2,5 LE angerechnet.

Der 24. Info-Abend wird am 01.06.15, der 25. Info-Abend am 07.12.15 in den einzelnen Stützpunkten stattfinden. Nähere Infos zur Kurzschulung und zum DFB-Info-Abend finden Sie auch auf der TFV-Homepage www.tfv-erfurt.de.

Übergangsregelung (bis 31.12.2016):

- Teamleiter (Erwerb vor 31.12.2014): Über Eignungsprüfung Direkteinstieg in Aufbaulehrgang B-Lizenz
- Trainer C-BF (Erwerb vor 31.12.2014): Direkteinstieg in Profillehrgang B-Lizenz

Allgemeine Hinweise zur Trainerausbildung

1. Torwart-Trainerausbildung (Basislehrgang):
Dieser Lehrgang wird entweder als 40 Lerneinheiten (LE) Teamleiter oder 40 LE C-Trainer (falls Teamleiter bereits abgeschlossen) anerkannt.
Zu beachten ist, dass bei der Ausbildung zum Teamleiter auch 30 LE Grundlagen beim Kreis- oder Stadtsportbund erforderlich sind, um den Lehrgang mit insgesamt 70 LE abzuschließen!
Falls die Ausbildung zum Teamleiter bereits abgeschlossen ist, endet dieser Lehrgang mit der Lizenz „C-Trainer“. Dazu wird am Ende der Torwart-Trainerausbildung eine Prüfung (10 LE) abgelegt (plus 20 Euro Kosten).
Aufbauend auf den Basislehrgang führt der DFB einen Leistungskurs durch. Nähere Informationen sind online auf der Webseite www.dfb.de zu finden. Die Ausbildung richtet sich an Fußballtrainer, die sich speziell im Bereich des Torwarttrainings weiter qualifizieren möchten.
2. Ausbildungstermine für Teamleiter und C-Trainer sind beim KFA (Kreislehrwart) zu erfragen.
3. Alle Teamleiter mit Ablaufdatum nicht älter als 01.01.2010 können über die TFV-Geschäftsstelle auf „unbegrenzt gültig“ verlängert werden.
4. Fortbildungen C-Trainer (ehemals Trainer C-Breitenfußball) können nun auch dezentral im Fußballkreis je nach Angebot absolviert werden. Termine sind beim Kreisfußballausschuss (Kreislehrwart) zu erfragen.
Ab 2015 werden zur Verlängerung (mindestens 20 LE notwendig) von C-Trainer-Lizenzen auch Kurzschulungen mit 5 LE und DFB-Info-Abende mit 2,5 LE angerechnet.
Der 24. Info-Abend wird am 01.06.15, der 25. Info-Abend am 07.12.15 in den einzelnen Stützpunkten stattfinden.

Nähere Informationen zur Kurzschulung und zu den Info-Abenden sind auch auf der Homepage www.tfv-erfurt.de zu finden.

Übersicht Aus- und Fortbildung (C-/B-Lizenz)

Lizenz	Ausbildung	Fortbildung	Anerkennung von LE für höhere Lizenzstufen	Einsatzmöglichkeit
C-Lizenz	Dauer: 120 LE Ort: Kreise	Dauer: 20 LE Gültigkeit: 3 Jahre Ort: Kreise und Bad Blankenburg (auch: Kurzschulung (5 LE) und DFB-Info-Abende (2,5 LE))	Nein	• vorrangig Breitensportorientierte Fußballmannschaften aller Altersklassen
B-Lizenz	Dauer: 140 LE Ort: Bad Blankenburg	Gültigkeit: 3 Jahre Dauer: 20 LE Ort: Bad Blankenburg	Ja	• alle Junioren-Mannschaften, außer Regional-/Bundesliga • alle Frauenteams, außer Bundesliga • alle Amateur-Mannschaften bis 6. Spielklasse • Voraussetzung für DFB-Elite-Jugend-Lizenz

Hinweis: Die zurzeit feststehenden Aus- und Fortbildungstermine finden Sie unter www.tfv-erfurt.de sowie in diesem Heft auf Seite 31.

Datenschutz: **Handlungsgrundlage**

Sicherer Umgang mit persönlichen Daten von Minderjährigen

Der Umgang mit persönlichen Daten von Minderjährigen wurde nach der flächendeckenden Einführung des DFB online Portals (DFBnet) und FUSSBALL.DE immer wichtiger. Um einen Missbrauch der sensiblen Daten zu vermeiden und den Vereinen eine sichere Handlungsgrundlage zu geben, sind ab sofort bei Veröffentlichungen die Einwilligung der Erziehungsberechtigten notwendig. Dies betrifft alle Kinder bis zum

vollendeten 13. Lebensjahr, darüber hinaus ist eine Einwilligung der Person nicht mehr erforderlich.

Dabei handelt es sich um offizielle Daten des Spielbetriebs wie zum Beispiel Vereinsmitgliedschaft und Vereinswechsel, Einsatzzeiten in den Spielen und Mannschaften, Ein- und Auswechslungen, Torschützenliste und statistische Auswertungen über diese Daten.

Das Formular ist auch auf der Homepage des Thüringer Fußball-Verband e.V. im Download-Bereich zu finden. Weitere Fragen zum Umgang mit personenbezogenen Daten beantwortet der Datenschutzbeauftragte des TFV, Torsten Abicht, telefonisch unter 0361/34767-202 oder per E-Mail: t.abicht@tfv-erfurt.de.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann**, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**

Einwilligung in die Veröffentlichung persönlicher Daten von Minderjährigen in Druck- und Online-Medien im Rahmen des Fußballsports

Name:
(Vorname / Name)

Anschrift /
(PLZ) (Ort / Straße / Nr.)

E-Mail:

Erziehungsberechtigte(r) von:
(Name des minderjährigen Kindes)

geboren am:
(Geburtsdatum TT.MM.JJJJ)

1. Einwilligung in die Veröffentlichung von Spielberichten

Ich willige ein, dass der..... (Name des Vereins), der (Name des Verbands) und die DFB-Medien GmbH & Co KG die nachfolgenden personenbezogenen Daten meines oben genannten Kindes in Druckerzeugnissen und Online-Medien, wie z. B. auf den Internet-Seiten des Vereins und Verbands und auf der Online-Plattform des Amateurfußballs „FUSSBALL.DE“, einschließlich der hiermit verbundenen mobilen Angebote im Rahmen der Spielberichte veröffentlichen dürfen und an die Verleger von Druckwerken sowie Anbieter von Online-Medien zum Zwecke der Berichterstattung über Amateur- und Profifußball übermitteln dürfen:

Vor- u. Nachname des Kindes, offizielle Daten des Spielbetriebs wie z. B. Vereinsmitgliedschaften und Vereinswechsel, Einsatzzeiten in Spielen und Mannschaften, Ein- u. Auswechselungen, erzielte Tore, Torschützenlisten und statistische Auswertungen über diese Daten.

2. Einwilligung in die Veröffentlichung eines Spielerportraits

Ich willige ein, dass sich mein Kind als Nutzer in DFBnet und FUSSBALL.DE registriert und damit Daten seines eigenen Profils angeben, kontrollieren, verändern, freigeben, ergänzen oder sperren kann. Dies betrifft u. a. Fotos, Texte, und Kommentare zu Spielen und für den Fußball relevante Ereignisse.

(Falls nicht gewünscht, bitte streichen)

Auf die mit der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet verbundenen Risiken bin ich durch das Informationsblatt „Wichtige Informationen zur Einwilligung in die Veröffentlichung persönlicher Daten und Fotos im Internet“ hingewiesen worden.

Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Rechtsnachteile widerrufen kann.

.....
(Ort / Datum)

.....
(Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)



Rudolstadt empfängt Jena:

Helmut Meyer, Inhaber und Vorstand der GeAT THOR AG, hat im Rahmen des 21. Hallenfußball-Turniers des Thüringer Fußball-Verbandes am 11. Januar in der Erfurter Riethsporthalle die Halbfinalpaarungen im Köstritzer Landespokal ausgelost. Der Oberligist FC Einheit Rudolstadt empfängt am 29. März, 14 Uhr, den Regionalligisten FC Carl Zeiss Jena. Der Landesklasse-Vertreter FSV 06 Ohratal Ohrdruf hat am 28. März, 14 Uhr, Heimrecht gegen den Regionalligisten ZFC Meuselwitz. Das Hallenturnier gewann der Drittligist FC Rot-Weiß Erfurt mit einem 2:1-Finalsieg über Meuselwitz zum vierten Mal. Platz drei belegte Wacker Nordhausen nach einem 3:0-Sieg über den FC Carl Zeiss Jena.



wigu Sport- und Freizeitbekleidung
Ihr. Wilhelm Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Ihr. Elisabeth Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running -
Beachware - Trekking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl -
Taschen & Rucksäcke**





wigu ★

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um sein ehemaliges Mitglied im Finanzausschuss, **Horst Wippich**.

Er verstarb am 2. Februar 2015 im Alter von 85 Jahren. Wir verlieren mit ihm einen vorbildlichen und zuverlässigen Sportfreund, der sich besonders als langjähriges Mitglied im ehemaligen Bezirksfußballausschuss Südthüringen bleibende Verdienste erworben hat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Friedhilde und seiner Familie.



Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2015



Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2015 des „Fußball-Magazins“ ist der 1. April 2015.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Aus der Vorstandssitzung vom 17. Januar 2015

- 2015 sollen in jedem Kreisfußballausschuss zwei Gesprächsrunden im Rahmen des Vereinsdialogs durchgeführt werden. Zudem werde es kurzfristig Kurzschulungen zum Futsal geben, sagte Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski.
- Seit dem letzten Verbandstag sind 28 Änderungen an der Satzung beziehungsweise den Ordnungen vorgenommen worden. Udo Penßler-Beyer, der 2. Vizepräsident des TFV schlug vor, weitere Modifizierungen im Sinne der Vereine auf das notwendige Maß zu begrenzen. Vieles lasse sich auch per Durchführungsbestimmungen oder Grundsatzurteile der Gerichtsbarkeiten festlegen. Die Arbeitsgruppe Satzungen/Ordnungen wird Vorschläge zu dringend erforderlichen Veränderungen erarbeiten und sie in der nächsten Vorstandssitzung am 18. Mai zur Beschlussfassung unterbreiten.
- Die traditionelle gemeinsame Ehrenamtsveranstaltung mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) findet vom 24. bis zum 26. April in Eisenach statt. Darüber informierte der 1. Vizepräsident des TFV, Peter Brenn. Im September sollen die Kreisehrenamtssieger gewürdigt werden. Geplant sei im Mai eine Schulung mit den Ehrenamtsbeauftragten der Kreise.
- Wolfgang Bartusch wurde auf der Grundlage der Satzung § 26 einstimmig zum Vorsitzenden des Qualifizierungsausschusses berufen. Er wird das Gremium bis zum nächsten Verbandstag leiten. Bartusch hat die Nachfolge des zurückgetretenen Ralf Eismann angetreten.
- Auf Antrag des Jugendausschusses wurde der Fußballzeitreise-Nachwuchsförderpreis mit einstimmigem Beschluss als Auszeichnung neu aufgenommen. Jährlich sollen drei verdienstvolle, ehrenamtlich tätige Mitglieder, Funktionäre, Übungsleiter oder Schiedsrichter im Alter von 16 bis 27 Jahren geehrt werden.

Nachwuchs-Fair-Play-Wettbewerb 2014/2015

1. Teilnehmer:

Mannschaften der Verbandsligen A- bis C- Junioren, Verbandsliga B- und C-Juniorinnen

2. Wertungsmodus:

Rote Karte:	30 Strafpunkte (SP)
Sperrtag:	5 SP je gesperrtem Spieltag
Gelb/Rote Karte:	20 SP
Gelbe Karte:	5 SP
versp. Verzicht Aufstiegsrecht:	50 SP
Zuschauerausschreitungen:	100 SP
Verschuldeter Nichtantritt:	(entspr. rechtskräftiger Entscheidung) 100 SP
Verschuldeter Spielabbruch:	150 SP
Spielabbruch (Antrag Mannschaft)	50 SP
Sonstige Vergehen:	50 SP

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte und Staffelleiter geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken und der Einsatz von Pyrotechnik sind unter Sonstige Vergehen in die Wertung einzubeziehen.)

Die Erfassung und Auswertung erfolgt über das DFBnet (Verwarnungen/Sperrtage/sonstige Vergehen) und ist über die Homepage des TFV unter dem Link „Spielbetrieb“ -> „NW-Fair-Play-Wettbewerb“ ständig einsehbar.

3. Auszeichnungen/Preisgelder und Sachgewinne

Verbandsliga A- bis C-Junioren:

1. Platz: 250,00 € und 250,00 € Sachwertprämie

Verbandsliga B-/C-Juniorinnen:

1. Platz: 150,00 € und 150,00 € Sachwertprämie

In den Spielklassen reduziert sich die Prämierung bei über 250 Punkten um 50 %. Diese Gelder können durch den NW-SpA auf die Prämien der punktbesten Mannschaften aufgeschlagen werden.

Die Auszeichnungen aller Fair-Play-Staffelsieger und deren Prämierung erfolgt ausschließlich zu den Benefizspielen der Männer/Frauen (siehe Ausschreibung LOTTO Fair-Play-Wettbewerb). ■

LOTTO Fair-Play-Wettbewerb 2014/2015



1. Teilnehmer:

Männermannschaften der Köstritzer Liga, Landesklasse und Kreisoberliga sowie Verbandsliga Frauen, Landesklasse Frauen

2. Wertungsmodus:

Rote Karte:	30 Strafpunkte (SP)
Sperrtag:	5 SP je gesperrtem Spieltag
Gelb/Rote Karte:	20 SP
Gelbe Karte:	5 SP
versp. Verzicht Aufstiegsrecht:	50 SP
Zuschauerausschreitungen:	100 SP
Verschuldeter Nichtantritt:	(entspr. rechtskräftiger Entscheidung) 100 SP
Verschuldeter Spielabbruch:	150 SP
Spielabbruch (Antrag Mannschaft)	50 SP
Sonstige Vergehen:	50 SP

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte und Staffelleiter geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken und der Einsatz von Pyrotechnik sind unter Sonstige Vergehen in die Wertung einzubeziehen.)

Die Erfassung und Auswertung erfolgt über das DFBnet (Verwarnungen/Sperrtage/sonstige Vergehen) und ist über die Homepage des TFV unter dem Link „Spielbetrieb“ -> „LOTTO Fair-Play-Wettbewerb“ ständig einsehbar.

3. Auszeichnungen/Preisgelder und Sachwertprämie

Köstritzer Liga:

1. Platz: 400,00 € und 400,00 € Sachwertprämie

Landesklasse Männer:

1. Platz: 350,00 € und 350,00 € Sachwertprämie

Kreisoberliga Männer:

1. Platz: 300,00 € und 300,00 € Sachwertprämie

Verbandsliga Frauen:

1. Platz: 200,00 € und 200,00 € Sachwertprämie

Landesklasse Frauen:

1. Platz: 200,00 € und 200,00 € Sachwertprämie

Als zusätzliches Highlight erhält der beste Fair-Play-Staffelsieger (niedrigster Fair-Play-Quotient) aller teilnehmenden 13 Männer-Staffeln die Möglichkeit, gegen den FC Rot-Weiß Erfurt (3. Liga) ein Benefizspiel auszutragen. Im Wettbewerb der Frauen tritt die 1. Frauenmannschaft des FF USV Jena (Bundesliga) bei der punktbesten Mannschaft zu einem Benefizspiel an. Der Veranstalter beider Spiele ist jeweils der TFV.

Bei Gleichheit des „Fair-Play-Quotienten“ im Wettbewerb entscheidet das Los.

LOTTO Thüringen stellt für besonderes Fair-Play-Verhalten, das über den Spielausschuss des TFV im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr!“ gemeldet wurde, ein Preisgeld in Höhe von 1.100,00 € zur Verfügung!

Die Auszeichnungen aller Fair-Play-Sieger und deren Prämierung erfolgt ausschließlich zu den oben genannten Benefizspielen. ■

Thüringer Fußball-Verband e.V.



Bilder: fotolia, TFV

- | Spielbetrieb organisieren | Vereine beraten |
- | Trainer und Schiedsrichter qualifizieren | Talente fördern |
- | soziale Verantwortung übernehmen | Nachwuchs gewinnen |

Termine:

31.05.2015 - Köstritzer-Landespokalfinale

21.06.2015 - NOFV Frauen-Ü35 Cup in Bad Blankenburg

04.07.2015 - 1. TFV Beach Soccer Vorrunden in
Bad Blankenburg, Bad Salzungen und Greußen



Weitere Informationen finden Sie unter:
Thüringer Fußball-Verband e.V.
Tel.: 0361/34767-0, info@tfv-erfurt.de oder im Internet
unter: www.tfv-erfurt.de

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



Klare Sache im Endspiel: Schweina gewinnt den Titel zum zweiten Mal



Grund zur Freude: Die SG Glücksbrunn Schweina gewinnt zum zweiten Mal nach 2004 den Landesmeistertitel.

„Mit der SG Glücksbrunn Schweina hat sich die spielerisch beste Mannschaft verdient durchgesetzt“, sagte Peter Brenn nach der fünfständigen Hallenendrunde der Männer im Sportkomplex Jena-Lobeda. Mit dieser Meinung stand der 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes nicht alleine. Im Endspiel bezwang die Mannschaft von Trainer Holger Martius mit einer sehr guten Leistung den TSV 1861 Bad Tennstedt unerwartet deutlich mit 6:0. In Summe mit den beiden Finalisten hatten sich sieben Landesklasse-Mannschaften und der Kreisoberligist SV Jenapharm Jena für diese Endrunde qualifiziert, während die nur fünf in den Wettbewerb gestarteten Verbandsligisten jeweils in der Vorrunde scheiterten.

Dabei sah es in der Anfangsphase des Turniers mit insgesamt acht Mannschaften gar nicht so gut aus für die Schweinaer. Sie unterlagen dem TSV 1861 Bad Tennstedt im Gruppenspiel mit 3:4. Doch dann machten sie mit Siegen über den 1. FC Greiz (1:0) und den SV Jenapharm Jena (4:0) den Einzug in das Halbfinale perfekt. In der Vorrundrunde traf der souveräne Tabellenführer der

Landesklasse, Staffel 3, auf den SV Elstertal Silbitz/Crossen. Der hatte in den ersten Minuten die besseren Chancen, ehe auch Schweina in die Partie fand. Da es nach 14 Minuten torlos stand, musste ein Schießen vom Neunmeterpunkt die Entscheidung bringen. Von den sechs Schützen traf nur der Schweinaer René Heger und ebnete seiner Mannschaft den Weg in das Finale. Im Endspiel ließ Schweina dann Bad Tennstedt keine Chance und sicherte sich den Titel zum zweiten Mal nach 2004.

Bad Tennstedt hatte sich in der Gruppe B als Zweiter das Ticket für das Halbfinale gesichert. Nach dem 4:3 über Schweina und dem 2:0 Erfolg über den SV Jenapharm Jena schien bereits alles klar zu sein für Bad Tennstedt. Denn der letzte Gegner, der 1. FC Greiz, hätte mit drei Toren Unterschied gewinnen müssen, um selbst weiter zu kommen. Dieses Kunststück gelang dem Titelverteidiger fast noch, doch buchstäblich in der letzten Sekunde riss ein Treffer von Benjamin Pufe, bis dahin nicht nur wegen seiner fünf Treffer bester Spieler beim TSV, die Greizer aus allen Halbfinalräumen. Kurz danach

sahen Pufe sowie der Greizer Czerwenka die Rote Karte. Damit war Pufe für das weitere Turnier gesperrt und fehlte seiner Mannschaft, die allerdings das Halbfinale gegen den Hainauer SV auch ohne ihn mit 2:1 gewann, weil die Hainauer ihre Chancen nicht nutzten.

Haina war direkt aus dem Trainingslager in Bad Blankenburg angereist und startete mit zwei Unentschieden in den Gruppenspielen. Mit dem 4:1 Erfolg über die SG Siebleben qualifizierte sich die Mannschaft von Trainer Jan Hummel als Gruppensieger für das Halbfinale, in dem sie gegen Bad Tennstedt mit 1:2 verlor. Haina zog dann auch im Vergleich um Platz drei gegen den spielerisch starken SV Elstertal Silbitz/Crossen mit 2:3 den Kürzeren. Die Ostthüringer hatten in Gruppenspielen wie Haina zwei Remis erreicht und anschließend gegen den SV Grün-Weiß Siemerode mit 3:1 gewonnen. Neben dem knapp gescheiterten Titelverteidiger Greiz schieden auch Siebleben, Siemerode und der SV Jenapharm Jena in der Gruppenphase aus.

Die Siegerehrung, bei der es reichlich Getränke des Sponsors der Köstritzer Schwarz-

bier Brauerei gab, wurde von Norbert Thauer, in der Brauerei zuständig für das Sportsponsoring, und von Peter Brenn durchgeführt.

Reichlich Lob für die Organisation des Turniers verdiente sich auch der 1. FC Greiz, der sein Heimrecht als Titelverteidiger abgeben musste, weil in Greiz nach dem Hochwasser des vorigen Jahres keine Sporthalle zur Verfügung stand. Deshalb hatten die Helfer alles, was für eine solche Endrunde nötig ist, in die 70 Kilometer entfernte Zeiss-Stadt zu transportieren. „Wir waren froh, dass wir das Turnier ausrichten durften, aber der Aufwand dafür war schon recht groß“, sagte Frank Brettfeld. Er ist seit 1998 Vereinsvorsitzender und leistete im Sportkomplex Jena mit 18 Helfern ganze Arbeit. Nur mit der Zuschauerzahl war Frank Brettfeld nicht zufrieden: „In Greiz hätten wir bei entsprechender Werbung sicher etwa 400 Zuschauer gehabt“, sagte er. Es war aber die einzige Kritik an einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Hartmut Gerlach ■

Die Statistik

Gruppe A

SG Siebleben – Siemerode	2:1
Silbitz/Crossen – Haina	1:1
SG Siebleben – Silbitz/Crossen	3:3
Siemerode – Haina	1:1
Silbitz/Crossen – Siemerode	3:1
Haina – SG Siebleben	4:1

1. Hainaer SV	6:3	5
2. SV Silbitz/Crossen	7:5	5
3. SG Siebleben	6:8	4
4. SV Grün-Weiß Siemerode	3:6	1

Gruppe B

Schweina – Bad Tennstedt	3:4
Greiz – Jenapharm Jena	1:0
Schweina – Greiz	2:0
Bad Tennstedt – Jenapharm Jena	2:0
Greiz – Bad Tennstedt	3:1
Jenapharm Jena – Schweina	0:4

1. SG Glücksbrunn Schweina	9:4	6
2. TSV 1861 Bad Tennstedt	7:6	6
3. 1. FC Greiz	4:3	6
4. SV Jenapharm Jena	0:7	0

Halbfinale

Haina – Bad Tennstedt	1:2
Schweina – Silbitz/Crossen	1:0 (0:0) n.N.

Spiel um Platz 3

Haina – Silbitz/Crossen	2:3
-------------------------	-----

Finale

Bad Tennstedt – Schweina	0:6
--------------------------	-----

besten Spieler: Raymond Prüfer (SV Elstertal Silbitz/Crossen); **beste Torschützen:** Benjamin Pufe (Bad Tennstedt) und Martin Frank (Schweina) je fünf Treffer; **besten Torwart:** Danny Zier (TSV 1861 Bad Tennstedt)



Torreiches Finale: Martin Franke (Schweina) verfehlt beim Stand von 6:0 aber den Ball.



Torjubiläum: Hainas Florian Büchel trifft gegen Sieblebens Torwart Niklas Schellenberg.

Die bisherigen Finalpaarungen

1990/91: SC Leinefelde 1912 – FV Zeulenroda	2:1
1991/92: Wacker 90 Nordhausen – FV Zeulenroda	4:0
1992/93: Wacker 90 Nordhausen – SC 1903 Weimar	2:1
1993/94: FV Zeulenroda – SSV Erfurt Nord	3:2 n.V.
1994/95: FV Zeulenroda – SC Leinefelde 1912	7:6 n.N.
1995/96: FV Zeulenroda – FC Carl Zeiss (A)	4:2
1996/97: SV 1910 Kahla – FV Zeulenroda	3:1
1997/98: SV Wacker 07 Gotha – FC Greiz	2:0
1998/99: SV Schmalkalden 04 – SV Jenaer Glaswerk	4:1
1999/00: 1. Suhler SV 06 – 1. SV Gera	5:2
2000/01: 1. SV Gera – FSV Schmalkalden	5:4
2001/02: FC Thüringen Weida – 1. SV Gera	4:2
2002/03: FC Thüringen Weida – TSV 08 Holzthaleben	3:2
2003/04: 1. FC Gera 03 – FC Rot-Weiß Erfurt II	3:1
2004/05: SG Glücksbrunn Schweina – SV Schott Jenaer Glas	1:0
2005/06: FC Einheit Rudolstadt – SV 08 Steinach	2:0
2006/07: SV Germania Ilmenau – SV Schott Jenaer Glas	3:2 n. N.
2007/08: FSV Wacker Gotha – Kali Werra Tiefenort	2:0
2008/09: SC Leinefelde 1912 – SV Schott Jena	4:3 n. N.
2009/10: SV Grün-Weiß Siemerode – SV 09 Arnstadt	2:1
2010/11: SV Schott Jena – SV 09 Arnstadt	2:1 n. V.
2011/12: FSV Martinroda – SV Schott Jena	3:1
2012/13: Eintracht Hildburghausen – SV Schott Jena	1:0
2013/14: SG Greiz – SV Eintracht Eisenberg	8:6 n.N.
2014/15: SG Glücksbrunn Schweina – Bad Tennstedt	6:0

A-Junioren, Futsal in Bad Blankenburg



Landesmeister der A-Junioren im Futsal: der SV Schott Jena.

Empor Erfurt – Jena	0:1
Nordhausen – Borntal	1:0
Gera – Gotha	1:1
Nordhausen – Erfurt	4:4
Gotha – Jena	2:1
Borntal – Gera	0:2
Empor Erfurt – Gotha	3:0
Gera – Nordhausen	1:1
Jena – Borntal	4:1
Gera – Erfurt	2:0
Borntal – Gotha	1:0
Nordhausen – Jena	1:2
Borntal – Empor Erfurt	1:3
Jena – Gera	3:1
Gotha – Gera	2:4

Tore/Punkte

1. SV Schott Jena	11: 5/12
2. Wacker 90 Nordhausen	11: 9/ 8
3. JFC Gera	7: 5/ 8
4. SV Empor Erfurt	10: 8/ 7
5. FSV Wacker 03 Gotha	5:10/ 4
6. SG Borntaler SV Erfurt	3:10/ 3

beste Spieler: Max Paul (SV Schott Jena) und Steven Aderhold (SV Empor Erfurt)

B-Junioren, Futsal in Bad Blankenburg



Landesmeister der B-Junioren im Futsal: der JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld.

Eichsfeld – Heiligenstadt	3:2
Gera – Bad Salzungen	1:1
Eichsfeld – Erfurt	0:0
Heiligenstadt – Gera	3:0
Erfurt – Bad Salzungen	1:1
Gera – Eichsfeld	0:2
Heiligenstadt – Bad Salzungen	0:3
Heiligenstadt – Erfurt	2:1
Bad Salzungen – Eichsfeld	0:1

Tore/Punkte

1. JFV FC Süd Eichsfeld	6:2/10
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	7:7/ 6
3. Wacker Bad Salzungen	5:3/ 5
4. SV Empor Erfurt	2:3/ 3
5. JFC Gera	1:6/ 2

beste Spieler: wurden Maximilian Schöbel (JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld) und Adrian Vogt (SV Wacker 04 Bad Salzungen)

C-Junioren, Futsal in Bad Blankenburg



Landesmeister der C-Junioren im Futsal: der JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld.

Gera – Gotha	3:0
Eichsfeld – Salza-Nordhausen	3:0
Jena – Erfurt	0:2
Eichsfeld – Gera	3:1
Erfurt – Gotha	3:0
Salza-Nordhausen – Jena	1:1
Gera – Erfurt	2:1
Jena – Eichsfeld	0:7
Gotha – Salza-Nordhausen	0:4
Jena – Gera	1:3
Salza-Nordhausen – Erfurt	0:0
Eichsfeld – Gotha	7:0
Salza-Nordhausen – Gera	0:2
Gotha – Jena	3:0
Erfurt – Eichsfeld	1:2

Tore/Punkte

1. JFV FC Süd Eichsfeld	22: 2/15
2. JFC Gera	11: 5/12
3. SV Empor Erfurt	7: 4/ 7
4. SG Salza-Nordhausen	5: 6/ 5
5. FSV Wacker 03 Gotha	3:17/ 3
6. SV SCHOTT Jena	2:16/ 1

beste Spieler: Sönke Schneider (JFV 1. FC Süd 012 Eichsfeld) und Lionel Kirstein (JFC Gera)

C-Junioren in Neustadt/Orla

Gruppe A

JFV Eichsfeld – Carl Zeiss Jena	0:1
Empor Erfurt – Rot-Weiß Erfurt	2:3
JFV Eichsfeld – Empor Erfurt	2:1
Rot-Weiß Erfurt – Carl Zeiss Jena	3:2
Carl Zeiss Jena – Empor Erfurt	5:0
Rot-Weiß Erfurt – JFV Eichsfeld	2:0

1. FC Rot-Weiß Erfurt	8:4/9
2. FC Carl Zeiss Jena	8:3/5
3. JFV 1. FC Süd Eichsfeld	2:4/3
4. SV Empor Erfurt	3:10/0

Tore/Punkte

Gruppe B

JFV Eichsfeld – Carl Zeiss Jena	0:1
Empor Erfurt – Rot-Weiß Erfurt	2:2
JFV Eichsfeld – Empor Erfurt	0:4
Rot-Weiß Erfurt – Carl Zeiss Jena	0:3
Carl Zeiss Jena – Empor Erfurt	1:2
Rot-Weiß Erfurt – JFV Eichsfeld	1:1



Landesmeister der C-Junioren: der FC Rot-Weiß Erfurt.

Tore/Punkte

1. JFC Gera	8:3/7
2. SG Salza-Nordhausen	5:2/6
3. ESV Lok Erfurt	3:6/2
4. SG SV 1883 Schwarzra	1:6/1

Halbfinale

Erfurt – Salza-Nordhausen	7:0
Gera – Jena	0:5

Endspiel

Rot-Weiß Erfurt – Carl Zeiss Jena	3:0
-----------------------------------	-----

beste Spieler: Maximilian Möller (FC Rot-Weiß Erfurt), Linus Kolle (FC Carl Zeiss Jena) und Alex Beher (JFC Gera)

D-Junioren in Meiningen

Gruppe A:

Schalkau – Birkungen	2:1	1. FSV Sömmerda	15: 6/9
Eurotrink – Sömmerda	3:4	2. SG Eurotrink Kickers Gera	10: 7/3
Birkungen – Eurotrink	2:1	3. SG Birkungen	10: 7/3
Sömmerda – Schalkau	7:0	4. FC Blau-Weiß Schalkau	3:14/3
Schalkau – Eurotrink	1:6		
Birkungen – Sömmerda	3:3		



Landesmeister der D-Junioren: der FSV Sömmerda.

Vorrundengruppe B:

Kromsdorf-Mühlhausen 5:0, Gotha-Jena 1.5, Mühlhausen-Gotha 1:5, Jena-Kromsdorf 5:1, Kromsdorf-Gotha 1:2, Mühlhausen-Jena 0:7.

Stand in der Gruppe:

1. FC Carl Zeiss Jena 17:2 Tore/9 Punkte; 2. FSV Wacker 03 Gotha 8:7/6; 3. TSV 1978 Kromsdorf 7:7/3; 4. FC Union Mühlhausen 1:17/0

Tore/Punkte

1. FC Carl Zeiss Jena	17: 2/9
2. FSV Wacker 03 Gotha	8: 7/6
3. TSV 1978 Kromsdorf	7: 7/3
4. FC Union Mühlhausen	1:17/0

Halbfinale

Sömmerda – Gotha	7:1
Jena – Eurotrink Gera	1:0

Endspiel

Sömmerda – Carl Zeiss Jena	5:1
----------------------------	-----

beste Spieler: Lucca Nennewitz (FSV Sömmerda), Nick Poser (FC Carl Zeiss Jena) und Erik Orlamünde (TSV 1978 Kromsdorf)

E-Junioren in Zella-Mehlis

Vorrunde, Gruppe A:

Suhl – Jena	0:1	1. SG Borntal Erfurt	8:2/7
Borntal – Nordhausen	4:0	2. FC Carl Zeiss Jena	3:2/6
Suhl – Erfurt	2:2	3. FSV Wacker 90 Nordhausen	2:7/3
Nordhausen – Jena	0:2	4. SG 1. Suhler SV 06	3:5/1
Jena – Erfurt	0:2		
Nordhausen – Suhl	2:1		

Vorrunde, Gruppe B:

Meuselwitz – Sondershausen	6:0
Auma – Bad Salzungen	1:2
Meuselwitz – Auma	2:1
Bad Salzungen – Sondershausen	2:1
Sondershausen – Auma	1:3
Bad Salzungen – Meuselwitz	2:3



Landesmeister der E-Junioren: der FC Carl Zeiss Jena.

Tore/Punkte

1. ZFC Meuselwitz	11:3/9
2. FSV Wacker 03 Bad Salzungen	6:5/6
3. SV Blau-Weiß Auma	5:5/3
4. BSV Eintracht Sondershausen	2:11/0

Halbfinale

Borntal – Bad Salzungen	2:1
Meuselwitz – Jena	0:1

Endspiel

SG Borntal Erfurt – FC Carl Zeiss Jena	1:4 (0:0) n. N.
--	--------------------

beste Spieler: Maximus Babke (FC Carl Zeiss Jena), Anton Weidemann (Borntal Erfurt) und Tom Wötzel (Meuselwitz)

B-Juniorinnen in Saalfeld

Gruppe A

Weimarer FFC – Breitenworbis	0:1	1. 1. FFC Saalfeld
Saalfeld – Oberweimar	1:3	2. VfB Oberweimar
Weimarer FFC – Saalfeld	0:4	3. TSV 1891 Breitenworbis
Breitenworbis – Oberweimar	1:1	4. Weimarer FFC
Breitenworbis – Saalfeld	0:1	
Oberweimar – Weimarer FFC	2:2	

Tore/Punkte

6:3/6
6:4/5
2:2/4
2:7/1

Gruppe B

Rietnordhausen – F.F.C. Gera	0:1
FFV Erfurt – Union Mühlhausen	4:1
Riethnordhausen – FFV Erfurt	0:5
F.F.C. Gera – Union Mühlhausen	1:1
F.F.C. Gera – 1. FFV Erfurt	1:1
Union Mühlhausen – Rietnordhausen	2:0

Tore/Punkte

1. 1. FFV Erfurt	10:2/7
2. F.F.C. Gera	3:3/5
3. FC Union Mühlhausen	4:5/4
4. Concordia Riethnordhausen	0:8/0

Halbfinale

1. FFC Saalfeld – F.F.C. Gera	2:0
1. FFV Erfurt – VfB Oberweimar	5:3 (2:2) n.N.

Endspiel

1. FFC Saalfeld – 1. FFV Erfurt	3:1
---------------------------------	-----

beste Spielerin: Emilie Schauerhammer (VfB Oberweimar)

beste Torschützin: Kathi Hopf (1. FFC Saalfeld) acht Treffer

beste Torhüterin: Maxi Albert (1. FFV Erfurt)



Landesmeister der B-Juniorinnen: der 1. FFC Saalfeld.

C-Juniorinnen in Meiningen

Gruppe A

Weimarer FFC – ESV Lok Erfurt	1:4	Lok Erfurt – 1. FFV Erfurt	0:2
1. FFV Erfurt – SG Eisenberg	2:2	SG Eisenberg – Weimarer FFC	4:0
Weimarer FFC – 1. FFV Erfurt	0:7		
Lok Erfurt – SG Eisenberg	1:0		

Tore/Punkte

11: 2/7
5: 3/6

3. SG Eisenberg	6: 3/4
4. Weimarer FFC	1:15/0

Gruppe B

1. FFC Saalfeld – VfB Oberweimar	1:1
Stadtlengsfeld – Bad Salzungen	0:1
1. FFC Saalfeld – Stadtlengsfeld	6:1
VfB Oberweimar – Salzungen	4:1
VfB Oberweimar – Stadtlengsfeld	3:0
Bad Salzungen – 1. FFC Saalfeld	2:1

Tore/Punkte

1. VfB Oberweimar	8:2/7
2. Silvester Bad Salzungen	4:5/6
3. 1. FFC Saalfeld	8:4/4
4. FSV Eintracht Stadtlengsfeld	1:10/0

Halbfinale

1. FFV Erfurt – FSV Silvester Bad Salzungen	3:0
VfB Oberweimar – ESV Lok Erfurt	0:2

Endspiel

ESV Lok Erfurt – 1. FFV Erfurt	2:1 (0:0) n. N.
--------------------------------	-----------------

beste Spielerin: Dana Behnsen (1. FFV Erfurt)

beste Torschützin: Emily Schauerhammer (VfB Oberweimar) fünf Treffer

beste Torhüterin: Maria Finis (SG FSV Eisenberg)



Landesmeister der C-Juniorinnen: der ESV Lok Erfurt.

D-Juniorinnen in Meiningen



Landesmeister der C-Juniorinnen: die SG FFC Erfurt/Kerspleben.

Staffel A	Tore/Punkte
1. 1. FF USV Jena	7:1/9
2. 1. FFC Saalfeld	4:2/6
3. Silvester Bad Salzungen	2:6/3
4. EFC Ruhla	1:5/0

Staffel B	Tore/Punkte
1. SG FFC Erfurt	12:2/9
2. VfB Oberweimar	5:4/6
3. FC Einheit Bad Berka	2:6/3
4. ASV Erfurt	2:9/0

Halbfinale	
1. FF USV Jena – Oberweimar	4:3 (1:1) n.N.
SG Erfurt – Saalfeld	4:2

Endspiel	
SG Erfurt – 1. FF USV Jena	2:0

beste Spielerin: Sarah Fritsche (SG 1. FFC Erfurt)

beste Torschützin: Charlotte Schmolzer (SG 1. FFC Erfurt) acht Treffer

beste Torhüterin: Aalijah Thomas (EFC Ruhla)

F-Juniorinnen in Saalfeld



Landesmeister der F-Juniorinnen: der 1. FFC Saalfeld.

Saalfeld – Saalfeld II	3:0
Saalfeld – Bad Berka	1:0
Saalfeld – Oberweimar	1:0
Bad Berka – Saalfeld II	3:1
Bad Berka – Oberweimar	4:1
Oberweimar – Saalfeld II	0:0

	Tore/Punkte
1. 1. FFC Saalfeld I	5:0/9
2. Einheit Bad Berka	7:3/6
3. VfB Oberweimar	1:5/1
4. 1. FFC Saalfeld II	1:6/1

beste Spielerinnen: Leonie Felix (Saalfeld), Lena Meffert und Lea Klöetzel (beide Bad Berka)

„LOTTO Fair-Play-Wettbewerb“ des TFV 2014/15 *Zwischenstand zur Winterpause*

Köstritzer Liga

1. Spielvereinigung Geratal	100 Punkte
2. SC 1903 Weimar	145 Punkte
3. SG SV Borsch 1925	155 Punkte

Verbandsliga Frauen

1. FC Union Mühlhausen	0 Punkte
2. SV Schott Jena	5 Punkte
3. 1. FFV Erfurt II	10 Punkte

Landesklasse, Staffel 1

1. SV Schott Jena II	170 Punkte
2. FC Saalfeld	175 Punkte
3. 1. FC Greiz	185 Punkte

Landesklasse, Staffel 2

1.1. SC 1911 Heiligenstadt II	115 Punkte
1. FSV Preußen Bad Langensalza	115 Punkte
3. FSV Sömmerda	135 Punkte

Landesklasse, Staffel 3

1. SG Glücksbrunn Schweina	140 Punkte
2. SG 1. Suhler SV	155 Punkte
3. SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz	220 Punkte

Landesklasse West / Frauen

1. SV Geismar 1952	0 Punkte
1. ESV Lokomotive Meiningen	0 Punkte
3. FSV 1986 Bad Langensalza	5 Punkte

Landesklasse Ost / Frauen

1. SG Moorental	0 Punkte
1. 1. FFC Saalfeld	0 Punkte
3. SV Germania Ilmenau	5 Punkte
3. SG FSV Einheit Eisenberg	5 Punkte
3. SV Pöllwitz	5 Punkte

Kreisoberliga Eichsfeld-Unstrut-Hainich

1. SV Germania Wüstheuterode	145 Punkte
2. DJK SG Struth 1921	165 Punkte
3. SG SV 90 Altengottern	145 Punkte

Kreisoberliga Erfurt-Sömmerda

1. Sportfreunde Marbach I	90 Punkte
2. SV 1916 Großrudestedt I	120 Punkte
3. FC Union Erfurt I	160 Punkte
3. SV Alach I	160 Punkte

Kreisoberliga Jena-Saale-Orla

1. FC Thüringen Jena	95 Punkte
2. SV Hermsdorf/Thüringen	115 Punkte
3. FSV Hirschberg	130 Punkte

Kreisoberliga Mittelthüringen

1. TSG Kaulsdorf I	95 Punkte
2. FSV Mellenbach/Sitzendorf I	125 Punkte
3. SG FC Empor Weimar I	135 Punkte

Kreisoberliga Nordthüringen

1. LSG Aufbau Sundhausen	115 Punkte
2. SpG Greußen	125 Punkte
2. VfB Artern 1919	125 Punkte

Kreisoberliga Ostthüringen

1. SV Aga	125 Punkte
2. FSV Gößnitz	125 Punkte
3. FSV Ronneburg	165 Punkte
3. SV Osterland Lumpzig	165 Punkte
3. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	165 Punkte

Kreisoberliga Rhön-Rennsteig

1. SG Dietzhausen	105 Punkte
2. FSV Floh/Seligenthal	120 Punkte
3. SG Steinbach-Hallenberg	165 Punkte
3. SV Trusetal	165 Punkte

Kreisoberliga Südthüringen

1. SV Eintracht Oberland	85 Punkte
2. SV EK Veilsdorf	140 Punkte
3. Erlauer SV Grün-Weiss	140 Punkte

Kreisoberliga Westthüringen

1. SV Kali Unterbreizbach	120 Punkte
2. SV 03 Dorndorf	120 Punkte
3. SG Marksuhler SV	140 Punkte

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Gerhard Köntges, Ehrenvorsitzender Kreis Westthüringen (13.04.)

zum 75. Geburtstag

Dieter Schleifer, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Westthüringen (31.03.)

zum 70. Geburtstag

Manfred Jakob, Ehrenvorsitzender Kreis Mittelthüringen (04.03.)

zum 65. Geburtstag

Wolfgang Ernst, Kassenprüfer Kreis Rhön-Rennsteig (12.03.)

Bernd Haubold, Mitglied Ausschuss Breitensport Kreis Ostthüringen (29.03.)

Horst Michel, Staffelleiter Frauen Kreis Nordthüringen (29.03.)

Achim Arnold, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Rhön-Rennsteig (15.04.)

zum 60. Geburtstag

Ralf-Michael Bloss, Staffelleiter Männer Kreis Rhön-Rennsteig (14.03.)

Helmut Höhn, Vorsitzender Frauen- und Mädchenfußball Kreis Südthüringen (16.03.)

Wilfried Riemer, Leiter Spielbetrieb NOFV (25.03.)

zum 50. Geburtstag

Jens Anschütz, Stützpunktrainer Kreis Westthüringen (08.03.)

Michael Möller, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Erfurt-Sömmerda (21.04.)

Auszeichnungen

Verdienenadel des NOFV

Hans-Joachim Pfuch (KFA Westthüringen)
Uwe Dern (KFA Jena-Saale-Orla)

Ehrenadel des TFV in Gold

Mike Weber (KFA Jena-Saale-Orla)
Stefan Böhm (KFA Jena-Saale-Orla)
Bernd Ortlepp (KFA Erfurt-Sömmerda)

„Nachwuchs Fair-Play-Wettbewerb“ des TFV 2014/15 *Zwischenstand zur Winterpause*

Verbandsliga A-Junioren Staffel 1

1. ZFC Meuselwitz	45 Punkte
2. SG SV Eintracht Eisenberg	75 Punkte
3. SV Schott Jena	85 Punkte

Verbandsliga A-Junioren Staffel 2

1. SG FSV Waltershausen	30 Punkte
2. SG FSV Goldlauter	35 Punkte
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	40 Punkte

Verbandsliga B-Junioren Staffel 1

1. FC CZ Jena II	20 Punkte
2. FC Motor Zeulenroda	35 Punkte
2. SG SV Elstertal Silbitz/Crossen	35 Punkte

Verbandsliga B-Junioren Staffel 2

1. SG SSV 07 Schlotheim	15 Punkte
2. VfB Artern	30 Punkte
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	35 Punkte

Verbandsliga C-Junioren Staffel 1

1. FC RW Erfurt II	10 Punkte
2. SV BW Neustadt/Orla	15 Punkte
3. FSV Grün-Weiß Stadroda	25 Punkte

Verbandsliga C-Junioren Staffel 2

1. SV Einheit 1875 Worbis	5 Punkte
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	10 Punkte
2. FSV 06 Hildburghausen	10 Punkte

Verbandsliga B-Juniorinnen

1. FC Union Mühlhausen	0 Punkte
2. 1. FFV Erfurt	10 Punkte
3. SV Concordia Riethordhausen	10 Punkte

Verbandsliga C-Juniorinnen

1. VfB Oberweimar e.V.; 1. FFC Saalfeld; SG FSV Einheit Eisenberg; FSV Silvester; FSV Eintracht Stadtlengsfeld; 1. FFV Erfurt; ESV Lokomotive Erfurt 0 Punkte

Futsal: DFB-Länderpokal

Trotz besserer Leistung erneut Letzter

Die Futsal-Landesauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) belegte zwar beim DFB-Futsal-Länderpokal in Duisburg erneut den letzten Platz, doch sie steigerte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Hendrik Olbrisch, der die Auswahl von Seiten der TFV-Geschäftsstelle begleitete, präzisierte seine Wertung so: „Bis auf das erste Spiel hätten wir danach überall Punkte erreichen müssen oder sogar gewinnen können. In manchen Situationen fehlte uns einfach die taktische Cleverness und auch ein wenig das Glück.“

Der besondere Dank des TFV gilt dem FC Rot-Weiß Erfurt, der für den Futsal-Cup drei Spieler abstellte. „Sie haben sich fußballerisch und auch charakterlich sehr gut in die Mannschaft integriert. Emre Kalender, Samuel Aubele und Saheed Mustapha haben äußerst mannschaftsdienlich gespielt und immer wieder versucht, ihre Mitspieler zu motivieren“, sparte Olbrisch nicht mit Lob für die Rot-Weißen. Den Dank verdiente sich auch Florian Feustel, der kurzfristig ein-



Spielerische Steigerung: Die TFV-Auswahl wurde beim DFB-Länderpokal dennoch Letzter.

sprang. Leider standen die Spieler vom FC Carl Zeiss Jena, die noch in der Vorbereitung

dabei waren, zum DFB-Futsal-Länderpokal nicht zur Verfügung. **Hartmut Gerlach** ■

Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 1999

03.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern 4:5 (3:3)

04.02. in Bad Blankenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern 3:0 (2:0)

Mit unterschiedlichen Ergebnissen und Leistungen startete die U16-Auswahl des TFV in das neue Kalenderjahr. Im ersten Vergleich gab es eine vermeidbare Niederlage, da ein 3:0-Vorsprung zu schnell wieder aus der Hand gegeben wurde. Im zweiten Vergleich agierte die Mannschaft im Deckungsverhalten deutlich konzentrierter und konnte somit einen ungefährdeten und deutlichen Sieg verbuchen.

Die Treffer für die TFV-Auswahl erzielten Baldus, Kraulich (2) und Hoffmann sowie Zarschler (2) und Schröder.

Die Verbandsvergleiche trugen zur weiteren Formierung der Jahrgangsauswahl 1999 bei und waren Teil der Vorbereitung auf die Wettkampfhöhepunkte dieser Jahrgangsauswahl im Kalenderjahr 2015 (NOFV-U16-Turnier vom 27. bis 29. März in Lindow, DFB-Sichtungsturnier U16 vom 23. bis 28. April in Duisburg).

Die von Dr. Hartmut Wölk und Frank Trillhose betreute TFV-Auswahl 1999 trat mit diesen Spielern an: Tobias Kraulich, Marvin Rittmüller, Marc Fleischhauer, Fritz-Eric Altendorf, Simon Baldus, Til Zarschler, (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Nils Halbauer, James-Kevin Nahr, Tim Noeding, Fritz Bodien, Paul Maximilian Hein, Jasper Hoffmann, Maximilian Heidel, Luis Almeroth, Marc Schröder, Niclas Wild (alle FC Carl Zeiss Jena). ■



Armin Romstedt
 Martin Marth
 Heiko Nowak
 Hans-Jürgen Kinnert
 Tom Bertram
 Martin Busse
 Daniel Barwolf

Gegner gesucht???

Für ihre AH-Mannschaft, ein Jubiläumsspiel oder ein Sportfest?

Alle Infos unter: www.rwe-oldies.de

Tobias Friedrich
 Torsten Traub



**ARBEITET
 WERKTAGS.
 SCHUFTET AM
 WOCHENENDE.**

Spyro, Mittelfeldspieler bei Blau-Weiß Ellas Hamburg.
 Einer von mehr als 5,7 Millionen Vereinsfußballern, die jeden Tag beweisen, wie ernst es ihnen mit diesem Spiel ist.
 Mehr über Spyro und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Fußballzeitreise-Nachwuchsförderpreis des Thüringer Fußball-Verbandes



1. Anliegen

Der Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes will mit diesem Preis junge verdienstvolle, vor allem ehrenamtlich engagierte Mitglieder, Funktionäre, Übungsleiter und Schiedsrichter auszeichnen.

Mit dem Verein Fußballzeitreise e.V. haben wir einen Partner gefunden, der mit dem Jugendausschuss des TFV gemeinsam eine Wertschätzung der Ehrenamtsarbeit von jungen Menschen in den Vereinen, Kreisfach- und Landesausschüssen zum Ausdruck bringen will.

2. Zielgruppe der auszuzeichnenden Personen

Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahre, die in einem Verein/KFA-/TFV-Ausschuss mindestens seit 2 Jahren ehrenamtlich tätig sind und sich mit ihren außergewöhnlichen Leistungen und Aktivitäten eine öffentliche Würdigung ihres Wirkens verdient haben.

3. Auszeichnungsform

Ausgezeichnet werden jährlich 3 Jugendliche mit dem Fußballzeitreise-Nachwuchsförderpreis des TFV.

Die Preisträger erhalten:

Eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 250,00 € sowie zusätzlich eine Geldleistung für ihren Heimatverein in Höhe von 250,00 €.

4. Antragstellung/Auszeichnungsort

Antragsberechtigt sind Vereine, KFA und der TFV. Dabei ist das vorgegebene Antragsformular (im Downloadbereich TFV JA unter www.tfv-erfurt.de) zu verwenden. Der Antrag ist jährlich bis zum 30.09. an den Jugendausschuss des TFV einzureichen. Eine Kommission aus Vertretern des TFV-JA und den Fußballzeitreise e.V. werden die Preisträger auswählen und nach Tabarz zur Auszeichnungsveranstaltung einladen. Die Reisekosten zur Auszeichnungsveranstaltung werden lt. Reisekostenordnung übernommen ■



Antrag

Fussballzeitreise-Nachwuchsförderpreis 2015

Der Verein/Abteilung/ KFA/TFV:

.....
schlägt zur Auszeichnung für herausragende ehrenamtliche Leistungen im Zeitraum 2013-2015 vor:

Vor-, Nachname Frau/Herr:

geb.:

Anschrift:

Funktion im Verein/ KFA/ TFV:

ehrenamtlich tätig seit:

Telefon/Email:

Kurze inhaltsreiche stichpunktartige Begründung (Informationen aus Vereinsveröffentlichungen und Presseartikel)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Antragstellung bis 30.09. des lfd. Jahres an: TFV-Jugendausschuss, Augsburgs Straße 10, 99091 Erfurt

.....
Ort, Datum, Stempel, Unterschrift



Hohe Auszeichnung zum 70:
Hans-Joachim Pfuch (Mitte) hat zu seinem 70. Geburtstag die Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Silber erhalten. Der KFA-Vorsitzende Ortwin Schmeling (rechts) und dessen Stellvertreter Dieter Hild nahmen die Ehrung vor. Der rüstige Sportfunktionär Pfuch aus Tabarz ist seit über 45 Jahren dem Sport in seinem Heimatverein verbunden und in den verschiedenen Sportgremien des Landkreises Gotha sowie im Kreis-Fußballausschuss (KFA) Westthüringen tätig.

DFB: **Club der 100**

Lothar Schwerdt – ein Mann für alle Fälle

Lothar Schwerdt ist der Ehrenamtspreisträger des Kreisfußballausschusses Eichsfeld-Unstrut-Hainich. Der verdienstvolle Übungsleiter wird außerdem in den Club der 100 des Deutschen Fußball-Bundes aufgenommen.

Der gebürtige Deunaer besuchte die Polytechnische Oberschule bis zur 10. Klasse. Danach nahm er eine Lehre zum Elektromonteur auf. Seit vierzig Jahren arbeitet er im Zementwerk Deuna. Er ist zudem zweifacher Familienvater.

Mit dem Fußball begann Lothar Schwerdt in der Knabenmannschaft der Eichsfeldgemeinde. Gottfried Gunkel, der damalige Sportlehrer, war sein erster Trainer. Mit zwölf Jahren wurde Schwerdt Vereinsmitglied. Er spielte von den Knaben bis zu den Erwachsenen für den SV Grün-Weiß Deuna Fußball, ehe er mit 36 Jahren seine aktive Laufbahn beendete. Die 1. Kreisklasse war die höchste Spielklasse, in der er kickte.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein begann Lothar Schwerdt aber nicht erst nach seiner aktiven Zeit, sondern weit vorher. Mit 16 Jahren war er bereits Nachwuchsverantwortlicher und gehörte dem Vorstand an, in dem er noch heute tätig ist. Verschiedene Funktionen bekleidete er in diesem langen Zeitraum. Als Sozialwart, Versicherungswart, Schriftführer und Kassenwart war er in all den Jahren tätig. Aktuell erfolgt die Mitgliederverwaltung über seinen Laptop. Zudem ist er für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein verantwortlich.



Lothar Schwerdts größte Liebe war aber die Übungsleitertätigkeit. 1998 erwarb er den Trainerschein, als Sportassistent ist ebenso ausgebildet wie als Teamleiter. Fachübungsleiter mit der C-Lizenz ist er seit 2007. Seine Trainertätigkeit begann er 1992. Mit den E-Junioren fing alles an, bis zu den Herren arbeitete er sich nach oben. Als 2004 der Zusammenschluss mit Niederorschel zur JSG Eichsfelder Kessel erfolgte, hatte er daran maßgeblichen Anteil. Kreismeister wurde er mit den A-Junioren. Lothar Schwerdt war in fast allen Altersklassen tätig.

„Bei den A/B-Junioren halte ich mich nun im Hintergrund auf. Ich bin sozusagen der dritte Mann und Springer“, sagt Lothar Schwerdt, der stets da ist, wenn er ge-

braucht wird. In der Grundschule ist er auch anzufinden. Einmal in der Woche lädt er dort zum Fußballspielen ein. Im Schulhort wird zudem eine Trainingsstunde abgehalten. Er verbindet mit dem Sport auch andere Erlebnisse. So waren seine Steppkes Auflaufkinder beim FC Rot-Weiß Erfurt. Vereinsfahrten gab es mehrere, etwa eine nach Dortmund zum Länderspiel. Er organisiert darüber hinaus Sportfeste und Hallenturniere.

Der Wirkungskreis von Lothar Schwerdt ist nicht auf den Fußball beschränkt. Bei den Dorfmeisterschaften organisiert er das Tischtennis-Turnier. Skatturniere gehören ebenfalls dazu.

Eine sportliche Partnerschaft hatten die Deunaer vor Jahren mit Lengerich aus dem Teutoburger Wald. In Göttingen nahm Lothar Schwerdt mit seinen Fußballern regelmäßig am internationalen Turnier der A-Junioren teil. Beim Neubau des Sportplatzes packte er tatkräftig an. Doch damit nicht genug: Als Platzwart sitzt er nicht selten auf seinem Rasenmäher. Er ist ein Mann für alle Fälle für den Deunaer Sportverein.

Auszeichnungen stehen Lothar Schwerdt nun bevor. Im April wird er mit seiner Frau ein Wochenende in Eisenach verbringen. Es handelt sich um die gemeinsame Aktion des Bayerischen und Thüringer Fußball-Verbandes. Der Deutsche Fußball-Bund wird ihn wenig später in den Club der 100 aufnehmen. Das hat er sich verdient.

Jochen Scheerbaum ■

Sportanlagen für Sieger.



PETRI

SPORTANLAGENSERVICE

FÜR THÜRINGEN

 **PVP** | SPORTS

www.petri-sportanlagenservice.de

Zwischenstand: **86 Verfahren**

Von Verwarnung bis Einstweilige Verfügung

Bis zum 31. Januar 2015 hat das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes 86 Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Dieser Zwischenstand liegt leicht über dem der Vorjahre. Bei zwölf dieser Verfahren war zur Klärung eine mündliche Verhandlung erforderlich. 74 Verfahren konnten schriftlich und in Einzelrichterentscheidung abgeschlossen werden.

Die häufigsten Verfahren (17) wurden vom Jugendausschuss des TFV beantragt. Dieser führte im Herbst 2014 Regionalkonferenzen für die im Landesmaßstab spielenden Nachwuchsvereine durch und wies bereits in der Einladung darauf hin, dass es sich um eine satzungsgemäße Veranstaltung gemäß § 16 g) der TFV-Satzung handelt, zu deren Teilnahme die Vereine verpflichtet sind. Trotz dieses Hinweises blieben 17 Vereine der Veranstaltung fern. Der Jugendausschuss beantragte Verfahren gegen diese Vereine. Drei Verfahren konnten eingestellt werden. Gegen 14 wurden Verwarnungen ausgesprochen beziehungsweise Geldstrafen verhängt.

In der Anzahl der Verfahren folgen mit 16 dicht dahinter die Vergehen der Trainer/Offiziellen, Mannschaftsverantwortlichen beziehungsweise Personen, die im Auftrag des Vereins während des Spiels eine Funktion ausüben. Seiner Vorbildfunktion wird dieser Personenkreis häufig nicht gerecht.

Im Rahmen der Pass-Online-Beartragung mussten 15 Verstöße geahndet werden. Seit dem 1. Juni 2013 besteht im Thüringer Fußball-Verband die Möglichkeit, die Spielerlaubnis im elektronischen Verfahren zu beantragen (Pass-Online-Beartragung). Hierzu sollten die Vereine zukünftig die Anlage 4 zur Spielordnung des TFV „Grundsätze für die Beantragung einer Spielerlaubnis mit DFBnet Pass-Online“ besser beachten, um eine solch hohe Anzahl von Verfahren zu vermeiden. In diesem Antragsverfahren können Vereine für Erstaussstellungen und Vereinswechsel Anträge online stellen sowie die Abmeldung von Spielern online vornehmen. Im besonderen Maße ist auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu achten. Des Weiteren müssen sämtliche Originalunterlagen mindestens zwei Jahre lang im Verein verwahrt werden. Die Passstelle führt stichprobenartige Kontrollen durch. Der Verein ist dann

verpflichtet, sämtliche Originalunterlagen vorzulegen. Im laufenden Spieljahr führten bisher 15 solcher Kontrollen zu Beanstandungen. Vereine hatten Angaben fahrlässig oder auch vorsätzlich zu ihren Gunsten vorgenommen. Daraus resultierte dann jeweils ein Verfahrensantrag beim Sportgericht und wurde im Verfahren mit Geldstrafen oder Widerruf der Spielberechtigung sanktioniert.

Acht Verfahren mussten gegen Vereine durchgeführt werden, deren Zuschauer sich unsportlich verhielten (Pyrotechnik, Bengalos, unsportliches Verhalten in Form von Beleidigungen, Schmähungen oder Inschriften auf Transparenten).

Das Sportgericht hatte im bisherigen Spieljahr ferner über fünf Beschwerden und drei Widersprüche gegen die Strafanordnung der Staffelleiter zu befinden. Gegen drei Vereine beantragte der Schiedsrichterausschuss Verfahren, weil diese nicht die gemäß Spielordnung erforderliche Anzahl einsatzfähiger Schiedsrichter im zweiten Folgejahr stellten. Weitere Verfahren bildeten der unberechtigte Spielereinsatz, der Rückzug von Mannschaften aus dem laufenden Spielbetrieb und Nichtantritte/Spielausfälle.

Vom Rechtsmittel der Einstweiligen Verfügung musste das Sportgericht in bisher in vier Fällen Gebrauch machen. Trotz Erinnerung und Mahnung hatten die betroffenen Vereine offene Geldforderungen gegenüber dem Thüringer Fußball-Verband. In Anwendung des § 39 (2) der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV wurde eine Spielsperre bis zur Erfüllung der offenen Forderungen verhängt. Gegenüber drei Vereinen konnte die Sperre kurz nach Verhängung aufgehoben werden, da die Zahlungen sofort getätigt wurden. Das Sportgericht weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Vereine die Rechnungszustellungen vom Thüringer Fußball-Verband, sie werden in das Vereins-E-Postfach zugestellt, überprüfen sollten und offene Forderungen umgehend begleichen sollten. Von der Finanzabteilung des TFV kam der erneute Hinweis, dass zahlreiche Vereine gegenüber dem TFV säumig sind. Mit ihnen wird sich das Sportgericht in Kürze befassen müssen, wenn die Zahlungen noch nicht erfolgt sein sollten.

Neben der Durchführung von Verfahren nahm das Sportgericht auch noch weitere Aufgaben wahr. So nahmen Vertreter der Gerichtsbarkeit an den Staffeltagungen vor Beginn des Spieljahres 2014/2015 teil. Zum jährlichen Erfahrungsaustausch trafen sich die Thüringer Sportrichter am 17. und 18. Oktober 2014 in Bad Blankenburg. Neben den Vertretern des Verbands- und Sportgerichts des TFV nahmen auch die Vorsitzenden aller KFA-Sportgerichte und aus den meisten Kreisen auch noch weitere Mitglieder des Rechtsorgans an der sehr niveauvollen Veranstaltung teil. Zusätzlich zu den sportrechtlichen Belangen auf Landes- und Kreisebene bereicherten Gastvorträge die Fortbildungsmaßnahme. Sven Wenzel, stellvertretender Spielausschussvorsitzender und Staffelleiter der Verbandsliga ging auf die Notwendigkeit einer guten Kommunikation zwischen den Sportgerichten und den Spielausschüssen ein und referierte eindrucksvoll über Schwerpunkte aus dem Alltag des Spielbetriebes. Carsten Lange, stellvertretender Hundertschaftsführer der Bundespolizeiabteilung Duderstadt, berichtete über die Aufgaben der Bundespolizei im Rahmen von Fußballfanbegleitungen. Die Ablauforganisation von solchen Einsätzen, der Arbeitsumfang und die damit verbundene Logistik sowie die Nachhaltigkeit – Ordnungsverstöße, Strafverfahren – bildeten den Schwerpunkt der Ausführungen von Herrn Lange, die er mit Video- und Filmmaterial sehr gut ergänzte.

Weil der Umgang in der täglichen Praxis immer wieder zeigt, dass die bestehenden Ordnungen Ergänzungen und Änderungen bedürfen, trafen sich mehrfach Vertreter des Verbands- und Sportgerichts sowie des Spielausschusses, um einige Notwendigkeiten zu beraten und sie der entsprechenden Arbeitsgruppe zu übergeben.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Sportrichtern des Sportgerichts, die eine hohe Einsatzbereitschaft bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben zeigen sowie der Unterstützung durch die Geschäftsstelle und natürlich allen Beteiligten, die die Arbeit des Sportgerichts immer vorbehaltlos begleitet haben.

Bernd Kruse, Vorsitzender TFV-Sportgericht ■

Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Oktober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder E-Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

www.eurogreen.de

Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462 | nico.zimmermann@eurogreen.de

Statistik Aus- und Fortbildung 2014

	C-Trainer Leistungsfußball		TW-Tr	Trainer C-Breitenfußball							
	AB	FB	AB	Ausbildung			Fortbildung			Gesamt	
				Erw.	K/J.	FZB	Erw.	K/J.	FZB	AB	FB
TFV/Bad Blankenburg	47	69	11	6	17		14	30	1	23	45
Uni Jena/Sportakademie	18	17								0	0
dezentrale Lehrgänge				42	97	0				139	0
Gesamt	65	86	11	48	114	0	14	30	1	162	45

dezentral in Fußballkreisen	Teamleiter				Ges.	40 LE*	Trainer C-Breitenfußball			Ges.
	Ausbildung (70 LE)						Ausbildung (50 LE)			
	Erw.	Jug.	Kind.	FZB			Erw.	K/J.	FZB	
KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich		8	5		13	5				0
KFA Erfurt-Sömmerda	6	4	18	1	29	8	4	15		19
KFA Jena-Saale-Orla	3	9	12		24	10	3	10		13
KFA Mittelthüringen		5	5		10	21				0
KFA Nordthüringen	2	17			19		8	14		22
KFA Ostthüringen	3	8	11	1	23	19	7	12		19
KFA Rhön-Rennsteig	7	18	7		32	16	10	22		32
KFA Südthüringen					0		6	9		15
KFA Westthüringen	3	18	7		28	5	4	15		19
Gesamt	24	87	65	2	178	84	42	97	0	139

AB = Ausbildung, Erw. = Erwachsene, FB = Fortbildung, K/J. = Kinder/Jugend, FZB= Freizeit/Breitensport, TW= Torwart

Statistik Anzahl gültige Lizenzen 2014 (Stand: 31.12.2013)

Fußball-Kreise	Lizenzart						Gesamt 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2012	Gesamt 2011
	Fußball-lehrer	A-Trainer	DFB-ELJ	B-Trainer	C-Trainer	Team-leiter				
KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich		5	5	36	63	134	243	288	267	251
KFA Erfurt-Sömmerda	4	14	15	54	59	178	324	280	264	305
KFA Jena-Saale-Orla	5	22	22	94	47	193	383	347	314	343
KFA Mittelthüringen	1	2	12	67	46	339	467	372	429	500
KFA Nordthüringen	1		8	27	86	281	403	306	287	317
KFA Ostthüringen	1	3	7	53	69	243	376	331	325	313
KFA Rhön-Rennsteig		5	5	22	27	155	214	172	187	213
KFA Südthüringen		4	6	23	24	118	175	141	154	153
KFA Westthüringen		2	11	41	36	383	473	371	415	435
Gesamt	12	57	91	417	457	2024	3058	2608	2642	2830

Ausbildung B-Trainer Eignungsprüfung		Ausbildung B-Trainer Grundlagenlehrgang (GLL)		Ausbildung B-Trainer Aufbaulehrgang (ABL)	
Termin:	04.02.15	Termin:	18.05.-22.05.2015	Termin:	15.06.-19.06.2015
Kosten:	20 Euro	Kosten:	200 Euro	Kosten:	200 Euro
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	4 Stunden	Umfang:	40 Lerneinheiten (LE)	Bemerkung:	40 LE
Teilnehmer:	ohne Einschränkung	Teilnehmer:	aus Eignungsprüfung	Teilnehmer:	aus Grundlagenlehrgang

Ausbildung B-Trainer Profilausbildung		Ausbildung B-Trainer Profilausbildung		Ausbildung Basisausbildung Torwart-Trainer	
1. Termin:	24.08.-28.08.2015	2. Termin:	07.09.-11.09.2015	Termin:	06.07.-10.07.2015
Prüfung:	04.09.-06.09.2015	Prüfung:	18.09.-20.09.2015		
Kosten:	350 Euro	Kosten:	350 Euro	Kosten:	200 Euro
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	40 LE + 20 LE (Prüfung)	Bemerkung:	40 LE + 20 LE (Prüfung)	Bemerkung:	40 LE
Teilnehmer:	aus Aufbaulehrgang	Teilnehmer:	aus Aufbaulehrgang	Teilnehmer:	ohne Einschränkung

Fortbildung B-Trainer (ehemals Trainer C-Leistungsfußball)		Fortbildung C-Trainer (ehemals Trainer C-Breitenfußball)	
1. Termin:	15.05.-17.05.2015	1. Termin:	10.04.-12.04.2015
2. Termin:	10.07.-12.07.2015	2. Termin:	05.06.-07.06.2015
3. Termin:	11.12.-13.12.2015	3. Termin:	16.10.-18.10.2015
Kosten:	130 Euro	Kosten:	130 Euro
Ort:	Bad Blankenburg	Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	20 LE	Umfang:	20 LE
Teilnehmer:	B-Trainer (ehem. Tr. C-Leistungsfußball)	Teilnehmer:	C-Trainer (ehem. Tr. C-Breitenfußball)

Junior-Coaches: In Schule oder Verein

Nach unterschiedlichem Werdegang im Folgeeinsatz



Josephine Röhl (2. von rechts) und Marlene Kurtzke assistieren seit Beginn des Jahres Henri Rodes bei der Mädchen-Schulfußball-AG des Humboldtgymnasiums in Weimar.

Silvana Krys, Marlene Kurtzke, Josephine Röhl, Julia Rößner, Marcel Waldau, Jonas Ziermann, Marian Rennert, Philipp Kerpen, Marco Götze und Eric Vasold kommen zwar von vier verschiedenen Schulen, haben aber neben der Begeisterung für den Fußball eine weitere Gemeinsamkeit: Alle sind als ausgebildete DFB-Junior-Coaches im Folgeeinsatz an der Schule oder im Verein.

Silvana Krys, inzwischen Jurastudentin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, absolvierte im letzten Jahr die DFB-Junior-Coach-Ausbildung am Jenaer Sportgymnasium. Bereits zu diesem Zeitpunkt war sie als Nachwuchstrainerin beim FF USV Jena tätig und somit sehr dankbar über die Möglichkeit der DFB-Junior-Coach-Ausbildung direkt an ihrer Schule: „Der praxisnahe Einstieg in die Trainerausbildung und die vielen interessanten Inhalte halfen mir als Trainerin sehr. Vor allem die abwechslungsreichen Übungs- und Spielformen haben mein Trai-

ning bereichert.“ Darüber hinaus nutzt sie das DFB-Förderprogramm zur Ausbildung junger Menschen und nimmt seit Dezember 2014 am Jungtrainerlehrgang zum Erwerb der Trainer C-Lizenz teil.

Den gleichen Lehrgang absolvieren Marcel Waldau, Jonas Ziermann und Marian Rennert. Die Schüler des Sportgymnasiums durchliefen ebenfalls im Pilotjahr die DFB-Junior-Coach-Ausbildung und sind inzwischen Trainer und Co-Trainer im Nachwuchsleistungszentrum des FC Carl Zeiss Jena. Marcel Waldau, der aufgrund einer Verletzung nicht mehr leistungsmäßig Fußball spielen kann, sagt stellvertretend für die drei Jungtrainer: „Die DFB-Junior-Coach-Ausbildung hat uns viel gebracht. Den Aufbau und die Planung einer Trainingseinheit sowie die vielen Besonderheiten im Umgang mit Kindern aus Sicht des Trainers oder Übungsleiters zu sehen, war eine hochinteressante Erfahrung für uns. Die Arbeit mit den jungen Fußball-

lern im Training sowie den Spielen macht uns wahnsinnig viel Spaß und wir erhoffen uns durch den Jungtrainerlehrgang das Training weiter optimieren zu können.“ Eine persönliche Anmerkung ist Marcel Waldau besonders wichtig: „Ich möchte den Kindern helfen und sie einen Teil ihres Weges begleiten, damit sie dem nachgehen können was mir durch die Verletzung aktuell verwehrt ist: Mit Spaß und Freude Fußball spielen.“

Ganz anders verlief es bei Josephine Röhl und Marlene Kurtzke. Beide spielen selber nicht aktiv Fußball, waren aber dennoch vom Angebot der DFB-Junior-Coach-Ausbildung angetan: „Wir sind schon immer sportbegeistert und die Möglichkeit im Rahmen einer Projektwoche an der Schule zum DFB-Junior-Coach ausgebildet zu werden, hat uns überzeugt.“ Während der Projektwoche wurden sie vom verantwortlichen Sportlehrer und Leiter der Mädchen-Schulfußball-

AG, Henri Rode, angesprochen. Aufgrund der großen Anzahl von fuballinteressierten Mädchen an der Schule benötigt er die Unterstützung der DFB-Junior-Coaches. Beide mussten nicht lange überlegen und assistieren seit Beginn des Jahres unter Henri Rodes Leitung bei der Mädchen-Schulfußball-AG des Humboldtgymsnasiums in Weimar.

Besonders interessant war der Werdegang bei Eric Pasold und Marco Götze von der Montessorischule in Jena. Als fuballbegeisterte Schüler erfuhren sie über das Internet von der DFB-Junior-Coach-Ausbildung. Mit großer Eigeninitiative sprachen sie bei Lehrern und der Schulleitung vor, woraufhin sich die Montessorischule als DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule beim Thüringer Fußball-Verband bewarb.

Am 03.12.2014 startete die Ausbildung und seit Januar 2015 sind beide Trainer der F-Junioren des SV Schott Jena. Eric Pasold hebt einen weiteren wichtigen Aspekt hervor: „Es ist nie abzusehen wie lang man noch Fußball spielen kann und für mich steht fest, dass ich nach meiner Zeit als aktiver Fußballer, wann immer das auch sein wird, als Trainer weiterarbeiten werde. Für mich ist es ein Glücksfall, dass ich durch die DFB-Junior-Coach-Ausbildung und die Trainerttigkeit im Nachwuchs des SV Schott schon frühzeitig Erfahrung dahingehend sammeln kann. Als nächsten Schritt will ich eine Trainerlizenz erwerben.“

Philipp Kerpen (Sportgymnasium Erfurt) erhielt vor wenigen Tagen sein DFB-Junior-



Silvana Kryz (links mit Maxi Krug) absolvierte die Junior-Coach-Ausbildung im vorigen Jahr am Jenaer Sportgymnasium.

Coach-Zertifikat. Aus verschiedenen Gründen wird er zum nächsten Schuljahr an das Gymnasium in Friedrichroda zurückkehren. Nach Rücksprache mit dem dort verantwortlichen Sportlehrer wird er mit Beginn des Schuljahres vor Ort eine Schulfußball-AG übernehmen: „Ich freue mich auf die Herausforderung das in der DFB-Junior-Coach-Ausbildung erlernt in der Praxis anzuwenden.“ Die Besonderheit dabei: Das Gymnasium Friedrichroda ist im Schuljahr 2015/2016 DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule.

Dass auch die TFV-Auswahlmannschaften von der DFB-Junior-Coach-Ausbildung profitieren, beweist Julia Rößner: Als DFB-Junior-Coach, Teilnehmerin der Jungtrainerausbildung und Bundesligafuballerin assistiert sie mit großer Begeisterung im Rahmen des Auswahltrainings der U14-Mädchen des Thüringer Fußball-Verbandes. „Als ehemalige Landesauswahlspielerin bedeutet es mir sehr viel mein Wissen nun als DFB-Junior-Coach an die jungen Spielerinnen der Thringenauswahl weitergeben zu können. Die Trainingseinheiten machen mir viel Spaß“, sagt Julia Rößner.

Christian Kucharz, Koordinator des Nachwuchsleistungszentrums weiblich und LV-Koordinator der DFB-Junior-Coach-Ausbildung, freut sich über die vielen ausgebildeten DFB-Junior-Coaches der letzten beiden Jahre sowie die vielfältige Nutzung der Folgeangebote: „Für uns ist die Nachhaltigkeit der DFB-Junior-Coach-Ausbildung der entscheidende Aspekt dieser Maßnahme. Aus diesem Grund erfüllt es mich mit großem Stolz, dass von allen bisherigen DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen in Thüringen solch positive Beispiele zu vermelden sind.“

Informationen zur DFB-Junior-Coach-Ausbildung und das Bewerbungsformular sind auf www.tfv-erfurt.de zu finden.



Eric Pasold (rechts) und Marco Götze trainieren die F-Junioren des SV Schott Jena.

Kampagne: **Unsere Amateure. Echte Profis.**

Das Herzstück des deutschen Fußballs

Der Amateurfußball ist das Herzstück des deutschen Fußballs. Ohne die Amateure gibt es keine Profis, keine Bundesliga, keine Nationalmannschaft. Der Masterplan des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) dient zur Stärkung des Amateurfußballs.

Auch im Jahr 2015 stehen Aktivitäten mit denen der Thüringer Fußball-Verband seine Vereine unterstützen will auf dem Programm. Sportpolitisch ist der Masterplan wie in allen Landesverbänden auf höchster Ebene angesiedelt, das heißt, der TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski vertritt die Interessen und Themen des TFV auf der Ebene des Deutschen Fußball-Bundes.

Der Masterplan des TFV im kurzen Überblick

Ziele:

1. Image und Außendarstellung des Amateurfußballs verbessern
2. Das ehrenamtliche Engagement im Amateurfußball stärken
3. Fußballangebote der Vereine attraktiv und dauerhaft gestalten
4. Beratungsangebote für Amateurfußballvereine
5. Dienstleistungsangebote des DFB und der Landesverbände in den Vereinen bekannter machen.

Ergebnis:

Die Ziele des Masterplans sind in drei Handlungsfelder zusammengefasst.

1. Kommunikation
2. Entwicklung Spielbetrieb
3. Vereinsservice

1. Kommunikation

Selbstbewusst und voller Leidenschaft: Die Imagekampagne

- „Unsere Amateure. Echte Profis.“ Die Kampagne zeigt den Stolz und die Faszination des Amateurfußballs. Vereine können kostenlos TV-Spots, Spieltags-Plakate, individuelle Flyer/Poster auf der

Suche nach Ehrenamtlichen Mitarbeitern erstellen, Anzeigen, Banner u.v.m. herunterladen unter www.kampagne.dfb.de

- Trikot-Badges für Spieler und Schiedsrichter: Einfach im Internet unter kampagne.dfb.de bestellen, auf den rechten Trikotärmel aufbügeln und so zeigen: Wir im Amateurfußball sind eine starke Einheit, ich gehöre dazu.

Einander zuhören: Vereinsdialoge

- Der Verband kommt in die Vereine: Der TFV-Präsident und die Verantwortlichen der KFA besuchen die Vereine um ein offenes, kollegiales Gespräch zu führen.
- Dialog auf „Augenhöhe“ über Themen, die den Verein bewegen.

Der Platz für alle Amateure: FUSSBALL.DE

- FUSSBALL.DE ist die digitale Heimat des Amateurfußballs
- Aktuelle Ergebnisse aus allen Spielklassen, neueste Berichte, Profile für Spieler, Mannschaften und Vereine, Service & Aktionen, Live-Ticker, Themenwochen, Reportagen, Serien und Portraits von Fußballplätzen und Akteuren in ganz Deutschland
- Ausbau von Online-Serviceangeboten

2. Entwicklung Spielbetrieb

Neue Wege gehen: Flexibilisierung Spielbetrieb

- Auch der Fußball muss sich auf die gesellschaftlichen Veränderungen (demographische Entwicklung etc.) einstellen und den Spielbetrieb flexibel gestalten.
- Lösungen finden, z.B. durch veränderte Mannschaftsgröße, Anzahl der Auswechslungen, Zweitspielrecht u.v.m.

Alle spielen Fußball: Fußballangebote für Ältere

- Ziel ist der Ausbau des flächendeckenden Spielbetriebs in allen KFA für Spieler/-innen in den Ü-Wettbewerben. Das Wettbewerbsangebot wird um alters- und leistungsgerechte Spielmöglichkeiten angepasst.

Wir entwickeln uns weiter: neue Fußballangebote

- Futsal
- Beachsoccer
- Wettbewerbe und Spielmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung
- Sicherung des Spielbetriebs für Junior/-innen

Der Fußball ist sicher: Fair Play/Sicherheit im Fußball

- Präventions- und Reaktionsmaßnahmen für Vereine entwickeln
- Einführung der Fair Play Liga als frühzeitige Basis des fairen Umgangs
- „Fair ist mehr“: faires Verhalten soll gewürdigt werden

Alles unter einem Dach: DFBnet

- Das DFBnet vereinfacht die operative Arbeit in den Vereinen (insbesondere im Spielbetrieb).
- Module (wie zum Beispiel DFBnet SpielPLUS, DFBnet Spielbetrieb, DFBnet Pass Online, DFBnet Verein/DFBnet Finanz) bekannter machen.

3. Vereinsservice

Am Puls des Vereins: Die Online Beratung

- Neben Texten, Experteninterviews, Downloads und Videos sind dort auch Online-Seminare zu finden, in denen DFB-Experten Themen rund um die Fußballpraxis und das Vereinsmanagement informieren.
- Die Online Beratung ist zu finden unter Training und Service auf FUSSBALL.DE.

Einfach organisieren, effektiv trainieren: Das DFB-Mobil

- Vereins- und Grundschulbesuche mit wertvollen Trainingstipps
- Informationsweitergabe zu den Qualifizierungsmöglichkeiten innerhalb des TFV

Qualifizierung vor Ort: Kurzschulungen

- Ziel der Kurzschulungen ist es Übungsleitern, Betreuer und Eltern, für ihre wichtige Arbeit im Verein „fit“ zu machen und damit die Freude an der Vereinsarbeit zu steigern.

Miteinander reden: Vorstandstreff

- Der TFV und Vertreter des KFA treffen sich mit Vereinsvertretern zu einer Gesprächsrunde.
- Vereine bekommen einen Überblick über die Beratungsangebote der KFA bzw. des TFV.

Gemeinsam nach Lösungen suchen: Einzelberatung/Fachberatung

- Experten beraten die Vereine zu den Themen Finanzen und Steuern individuell.

Wir bilden uns weiter: Qualifizierung

- dezentrale Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Trainern

Schule und Fußball ein starkes Team: Zusammenarbeit mit Schule weiter ausbauen

- mit der Ausbildung zum DFB-Junior-Coach sollen Schüler ab 15 Jahren frühzeitig als ehrenamtliche Trainer gewonnen werden
- Kurzschulung 20.000 für Lehrer etablieren
- Steigerung der Kooperationen zwischen Schule und Verein

TFV-Masterplan: Was passierte 2014

- Start der Amateurfußballkampagne, Verteilung der Kampagnensets an über 800 Vereine
- Verteilung der Trikot-Badges an die Schiedsrichter und Vereine
- Relaunch von FUSSBALL.DE
- auf FUSSBALL.DE stehen mit Markus Fricke und Daniel Schmeißer zwei Thüringer zur Wahl zum Amateurfußball des Jahres
- der 1. SC 1911 Heiligenstadt gewann ein professionelles Fotoshooting auf FUSSBALL.DE
- das Tor von Martin Fiss (FC Eisenach) im Spiel gegen den SSV Markranstädt wurde auf FUSSBALL.DE zum Tor der Woche gewählt
- der Luisenthaler SV sicherte sich bei der „Aktion21“ einen Satz Trikots.
- beim großen Weihnachtsfeier-Gewinnspiel von FUSSBALL.DE gewann der SV 1924 Münchenbernsdorf ein Geschenkpaket mit vielen attraktiven Preisen der Deutschen Nationalmannschaft.
- Start des Livetickers
- Durchführung von 7 Vereinsdialogen
- DFB-Mobil: 123 Vereins- und 90 Schulbesuche
- 81 Schülerinnen und Schüler wurden an Thüringer Schulen zum DFB Junior-Coach ausgebildet
- Verwendung des elektronischen Spielberichtes bei über 70 % der Spiele
- über 50 % aller Passanträge wurden online abgewickelt
- separate Schulungen zur Gewaltprävention
- Ausbildung von 65 C-Trainer, 162 Trainer C-Breitenfußball und 178 Teamleiter
- 10 Einzel-Fachberatungen zum Thema Sicherheit im Fußball
- 1 Fachberatung zum Thema Marketing und Sponsoring im Verein
- TFV Futsal-Auswahl nimmt erstmals am DFB-Länderpokal teil
- Jena-Lobeda 77 nimmt an der überregionalen Pelada-Futsal Liga des NOFV teil
- 4 Kurzschulungen Vereinsmanagement

Ehrenrunde: Jetzt bewerben!

Holt euch den WM-Pokal in euren Verein!

Von Rio über Berlin und Frankfurt an die deutsche Fußball-Basis. Der FIFA WM-Pokal dreht in diesem Sommer eine „Ehrenrunde“ durch die gesamte Republik. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine 21 Landesverbände eröffnen im Rahmen der Roadshow 63 Amateurvereinen die Möglichkeit, den Pokal einen Tag lang auf ihrem Vereinsgelände zu Gast zu haben. Die Tour beginnt am 26. Mai und endet am Deutschen Fußball-Museum in Dortmund, wo die „2014 FIFA World Cup Winners Trophy“ ihren dauerhaften Aufenthaltsort bekommen wird.

„Wir alle sind Weltmeister – das ist keine Floskel“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. „Millionen Menschen in Deutschland haben am vierten Stern mitgearbeitet – an der Basis, im Amateurfußball. Hier liegen die Wiegen unserer Weltmeister. Der DFB möch-

te sich noch einmal genau bei diesen Menschen bedanken. Aus diesem Grund haben wir die ‚Ehrenrunde‘ ins Leben gerufen, die vermitteln soll, dass ganz Fußball-Deutschland im vergangenen Jahr Weltmeister geworden ist.“ Jetzt beginnt die Bewerbungsphase für die interessierten Vereine.

Unter ehrenrunde.fussball.de, können sich die Klubs bis zum 2. April für die „Ehrenrunde“ bewerben. Auch Zusammenschlüsse mehrerer Vereine können mit einer kreativen Online-Bewerbung ins Rennen gehen. Nach einer Sichtung der eingegangenen Bewerbungen durch eine Jury werden die Gewinner Ende April auf FUSSBALL.DE bekannt gegeben. Neben den logistischen Voraussetzungen, die das jeweilige Gelände für einen Stopp der „Ehrenrunde“ erfüllen muss, werden die kreativen Ansätze in den



Bewerbungen der Vereine über die Vergabe der Zielorte entscheiden.

Die „Ehrenrunde“ macht in allen 21 DFB-Landesverbänden Station. Der WM-Pokal wird in zwei imposanten Show-Trucks quer durch Deutschland geschickt. „An jeder Station werden 2014 Vereinsmitglieder, Freunde oder Gäste eine hochemotionale Inszenierung erleben und über FUSSBALL.DE ihr ganz persönliches Foto mit dem WM-Pokal bekommen“, verspricht DFB-Mediendirektor Ralf Köttker.

Bewerbung möglich unter: kampagne.dfb.de/#!/ehre-wem-ehre-gebuehrt

WIR HABEN IHN GEWONNEN. IHR HABT IHN VERDIENT.

Die Ehrenrunde des DFB bringt den FIFA WM-Pokal in diesem Sommer zu 63 Amateurvereinen in ganz Deutschland. Bewirb Dich jetzt mit Deinem Klub auf ehrenrunde.fussball.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Halbzeittagung: **Schiedsrichter und Beobachter**

Intensiver zweitägiger Lehrgang an der Sportschule

Der Schiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes führte die Halbzeittagungen der Schiedsrichter und der Beobachter der Verbandsliste durch. Am Freitagabend reisten in der Landessportschule Bad Blankenburg zunächst 28 Beobachter an. Verbandsschiedsrichterobmann Burkhard Pleßke, eröffnete die Veranstaltung und informierte in kurzweiligen 90 Minuten die Landesbeobachter über Wissenswertes aus dem Schiedsrichterwesen des DFB und des NOFV.

Die Entwicklung im Schiedsrichterwesen des TFV inklusive des Leistungsstandes der höherklassigen Schiedsrichter nahm in den Ausführungen des Obmanns einen breiten Raum ein. Schiedsrichtergewinnung und Schiedsrichtererhaltung stehen auf der Prioritätenliste des Ausschusses an oberster Stelle. Da die Beobachter der Verbandsliste auch in ihrem Fußballkreis mit eingebunden sind, fand Burkhard Pleßke sehr aufmerksame Zuhörer. Auch der Stand und die notwendigen Vorbereitungen beim Futsal und Beachsoccer wurden ausgiebig erörtert. Von den Lehrwartetagen des DFB und TFV berichtete anschließend Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann. Dabei ging er auch auf die aktuellen Regelauslegungen ein und beantwortete Regelanfragen.

Der Samstagvormittag gehörte dem Beobachter-Verantwortlichen Eckhard Escher. 286 Beobachtungen wurden in der ersten Halbserie von den Beobachtern des TFV



Intensiver Lehrgang: Schiedsrichter, Beobachter und Ausschussmitglieder bei ihrer Halbzeittagung.

durchgeführt. Auswertungen der Beobachtungen am Spieltag und die Bewertung im Beobachtungsbogen wurden ausführlich diskutiert, um eine einheitliche Bewertung aller Beobachter zu erreichen. Einen breiten Rahmen nahm auch die Auswertung der „Hausaufgaben“ der Beobachter ein. Um künftig noch mehr Einheitlichkeit bei der Benotung der Schiedsrichter zu erreichen, kam diese Maßnahme sehr gut an.

Fast zeitgleich starteten die Schiedsrichter der Landesliste ihren Lehrgang. Nach der Begrüßung und Anwesenheitskontrolle informierte Sandy Hoffmann auch hier von den Lehrwartetagen des DFB und TFV und ging an Hand von Videoszenen auf die aktuellen Regelauslegungen ein und beantwortete Regelanfragen. Im Anschluss werte-

te er das Hausregeltraining aus, welches alle Schiedsrichter im Vorfeld absolvieren mussten.

Weiter ging das Lehrgangswochenende mit den anwesenden Schiedsrichtern der Landesklasse, der Verbandsliga und den überregionalen Ligen. Die Themenkomplexe aus dem Beobachterlehrgang bildeten natürlich auch bei den Schiedsrichtern den Rahmen des weiteren Ablaufs.

Am Samstagnachmittag erfolgten aber zunächst die Leistungsüberprüfungen. Beim Zwölf-Minuten-Lauf mussten die Schiedsrichter ihre Fitness unter Beweis stellen. Vorher hatten sie den obligatorischen Regeltest durchzuführen. Zudem mussten die Schiedsrichter in Vorbereitung des Lehrgangs bereits ein Hausregeltraining lösen, welches durch Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann ausgewertet wurde.

Die beiden Ansetzer Joachim Zeng (Verbandsliga) und Jürgen Muscat (Landesklasse) gaben einen Überblick über die Einsätze der Schiedsrichter der ersten Halbserie. Burkhard Pleßke wertete mit Eckhard Escher die durchgeführten Beobachtungen der ersten Halbserie aus. Nach dem Abendbrot nutzte der Schiedsrichterausschuss die Möglichkeit, zwei verdiente Schiedsrichter der Landesliste würdig zu verabschieden. Marko Schneider (KFA Rhön-Rennsteig) und Torsten Landgraf (KFA Westthüringen) hatten im Sommer aus persönlichen Gründen darum gebeten, nicht mehr auf Landesebe-



Die Teilnehmer aus dem Fußballkreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich.

ne zu pfeifen. Beide erhielten nach einer entsprechenden Laudatio vom Obmann unter großen Applaus noch eine Erinnerungsurkunde und ein kleines Präsent. Ein reger Erfahrungsaustausch und persönliche Gespräche schlossen den anstrengenden Lehrgangstag ab.

Am Sonntagvormittag wurde zunächst per Videoschulung an der Einheitlichkeit der persönlichen Strafen gearbeitet. Anschließend konnte Sven Wenzel, der stellvertretende Vorsitzende des Spielausschusses des TFV und Staffelleiter der Köstritzer Liga, begrüßt werden. Schwerpunkte seiner Ausführungen zur ersten Halbserie waren die Zu-

satzberichte zu Vorkommnissen und Feldverweisen, die damit die Schnittstelle zwischen Schiedsrichter und Spielausschuss beziehungsweise Sportgericht berühren.

Nach den Ausführungen des Spielausschusses kam der „Schiedsrichterrat“ zu Wort. Obmann Burkhard Pleßke nahm anschließend zu Lob und Kritik der Teilnehmervertreter Stellung. Danach schloss er den Lehrgang mit Infos zu den nächsten Terminen und auch mit dem Dank an die Teilnehmer ab und wünschte allen eine gesunde und erfolgreiche Rückrunde. Mit den Halbzeittagungen und dem folgenden Nachttest beendete der Verbandsschieds-

richterausschuss seine Vorbereitungen auf die zweite Halbserie. Der Schiedsrichterausschuss bedankte sich bei den Gästen Sven Wenzel und Hartmut Gerlach sowie bei allen Mitstreitern des Ausschusses und des Lehrstabes.

Karl-Heinz Gläser/Sandy Hoffmann ■

Regelecke: Kurioses Handspiel

Ein geworfener Gegenstand im Sinne der Regel 12



Eine Szene aus einem Erstligaspiel der vergangenen Saison in der Türkei zwischen Kasimpasa Istanbul und Besiktas Istanbul, die dort für viel Aufregung gesorgt hat, soll diesmal etwas näher betrachtet werden. Was war passiert? Während des Spiels lag auf einmal kurz vor dem Strafraum der Gastgeber ein zweiter Ball im Spiel. Das ist nichts Außergewöhnliches, so eine Situation kommt ab und zu vor. Ein Abwehrspieler von Kasimpasa nahm diesen Ball und wollte ihn vom Spielfeld „entfernen“. In diesem Moment startete der Gegner aber einen verheißungsvollen Angriff. Also behielt der Spieler den Ersatzball zunächst in der Hand und versuchte den Angriff zu verhindern. Dies gelang ihm aber zunächst nicht, so dass der Gegner in den Strafraum eindringen konnte. Als er den Ball an dem Verteidiger vorbeispielen wollte, kam dieser auf die Idee, den Angriff mit Hilfe des Ersatzballs zu stoppen. Er warf den Ball nach dem Spielball, traf diesen auch und verhinderte den Angriff, da der Spielball für den Stürmer nicht mehr erreichbar war. Der Schiedsrichter unterbrach in diesem Moment das Spiel. Das war erst einmal die richtige Entscheidung, weil der Angriff unterbrochen wurde und sich auch für die angreifende Mannschaft keine Vorteilssituation ergeben hatte.

Doch wie musste das Spiel fortgesetzt werden und wie war der Spieler zu bestra-

fen? Der Schiedsrichter zeigte dem Verteidiger die Gelbe Karte und entschied, das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortzusetzen. Lag er damit richtig?

Beginnen wir mit der Bestrafung des Spielers. Er hat mit seinem Wurf zwar einen aussichtsreichen Angriff, aber keine klare Torchance verhindert. Da es sich also nicht um eine sogenannte „Notbremse“ handelte, war hier Gelb die vollkommen richtige Entscheidung. Wie sieht es aber mit der Entscheidung Schiedsrichterball aus? Wann ist laut Regelwerk ein Schiedsrichterball zu verhängen? Schauen wir dazu in die Regel 8 (Beginn und Fortsetzung des Spiels). Dort ist vermerkt, dass der Schiedsrichterball eine Methode zur Fortsetzung des Spiels ist, wenn der Ball im Spiel ist und der Schiedsrichter dieses aus einem Grund, der in den Spielregeln nicht erwähnt ist, vorübergehend unterbricht. Im normalen Sprachgebrauch spricht man von sogenannten „Zwangsunterbrechungen“. Da ein zweiter Ball auf dem Spielfeld war, war ja ein solcher Grund eigentlich vorhanden.

Jetzt stellt sich aber die Frage, weshalb der Schiedsrichter unterbrochen hat. Ursache für die Unterbrechung war nach dem geschilderten Ablauf eindeutig der Wurf des Spielers mit dem Ersatzball. Ist dies eine Situation, die in den Spielregeln nicht erwähnt wird? Hier hilft ein Blick in die Regel

12 (verbotenes Spiel und unsportliches Betragen). Dort steht unter „Handspiel“ unter anderem: „Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball mit seiner Hand oder einem Arm absichtlich berührt. Der Schiedsrichter achtet bei der Beurteilung der Situation (u.a.) darauf, dass das Treffen des Balls durch einen geworfenen Gegenstand (Schuh, Schienbeinschoner usw.) ein Vergehen darstellt.“

Da es sich bei dem Ersatzball um einen geworfenen Gegenstand im Sinne der Regel 12 handelt, lag also im Moment der Unterbrechung ein absichtliches Handspiel im Strafraum (dort wurde ja der Ball getroffen) vor. Demzufolge hätte der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheiden müssen. Er lag also mit seiner Entscheidung falsch. Da Besiktas das Spiel verloren hatte, legte der Verein Protest ein, dem auch stattgegeben wurde. Auf Grund des Regelverstößes des Schiedsrichters wurde das Spiel neu angesetzt.

Abschließend stellt sich die Frage, ob es sinnvoller gewesen wäre, das Spiel vorher zu unterbrechen. Wenn der Schiedsrichter rechtzeitig erkannt hätte, dass sich das Spiel auf einen zweiten im Spiel befindlichen Ball zubewegt, hätte er das Spiel in diesem Moment unterbrechen müssen. Dann wäre der Schiedsrichterball auf Grund einer Zwangsunterbrechung die richtige Entscheidung gewesen.

Stefan Weber ■

Sichtung: 22 Unparteiische im Fokus

Talente starten sehr gut vorbereitet in den Lehrgang

Nur eine Woche nach dem Lehrgang für U 20-Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen führte der Lehrstab des Schiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) eine weitere Sichtung durch. Diese betraf befähigte Unparteiische aus der Kreisoberliga der neun Fußballkreise. Ohne Verbandslehrwart Stefan Weber, der zu selben Zeit zur internationalen Futsalbeobachtung in Moldawien weilte, fand dieser Lehrgang bei optimalen Bedingungen an der Landessportschule Bad Blankenburg statt. Jürgen Muscat (Stotternheim), Peter Weise (Könitz), Karsten Krause (Mihla), Sandy Hoffmann (Seiligenthal) und die beiden Gäste des Dresdener Stadtverbandes Christian Bartsch und Jürg Ehrh zeichneten sich somit für diese Sichtsungsmaßnahme verantwortlich.

Die Ziele dieses Lehrgangs, für den 22 junge Unparteiische aus den Kreisoberligen Thüringen und zwei Gastschiedsrichter aus Dresden eingeladen waren, bestanden in der Sichtung von Schiedsrichtern der Kreisoberliga (nominiert durch die Kreisschiedsrichterausschüsse), dem Vorschlag von Kandidaten zur Beobachtung durch Beobachter des Landes in der Rückrunde mit dem Ziel Aufstieg in die Landesklasse, der Auswahl von Talenten unter 25 Jahren für das DFB-Camp.

Die insgesamt 24 Teilnehmer mussten sich zwei Regeltests (1x 20 Fragen – mindestens 32 von 40 Punkten/ 1x 15 Fragen – mindestens 25 von 30 Punkten) und dem obligatorischen Coopertest (Laufnormen hierfür – mindestens 2600 Meter in 12 Minuten,



Aufmerksame Zuhörer: die Schiedsrichtertalente in der Sportschule.

höchstens 35,0 Sekunden für 200 Meter, höchstens 8,0 sec für 50 m) unterziehen. Sehr gut vorbereitet stellten sich alle diesem doch recht intensiven Wettbewerb, zeigten sich freundschaftlich, kollegial und absolut diszipliniert.

Weitere Punkte im Lehrgangsprogramm waren die Gruppenarbeit, bei der neben Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten (Weise), Merkmale einer Schiedsrichterpersönlichkeit (Muscat) und Erstellen von Berichten (Krause, auch die Auswertung der aus den Kreisen vorliegenden Beobachtungen (Muscat & Hoffmann) bearbeitet wurden.

Jürg Ehrh, Gast aus Dresden, der auch als Schiedsrichterbetreuer bei Dynamo Dresden fungiert, gab detaillierte Einblicke in seine Tätigkeit und bot den Schiedsrichtern die Möglichkeit, die technischen Hilfsmittel der Bundesligareferes, zu begutachten und zu testen.

In Vertretung wertete Sandy Hoffmann den Lehrgang nach drei anstrengenden und ereignisreichen Tagen intensiv aus und gab die jeweiligen Ergebnisse bekannt. Lehrgangsbester wurde Tobias Hohberg aus dem Fußballkreis Ostthüringen knapp vor Marvin Lautensack (Südthüringen) und Jan Weltzien (Rhön-Rennsteig). Für das DFB Camp wurden die besten sechs Schiedsrichter dieses Lehrgangs unter 25 Jahren (ohne Handicap – alle Normen erfüllt) vorgeschlagen. Das waren Tobias Hohberg (KFA Ostthüringen), Marvin Lautensack und Dominique Reise (KFA Südthüringen), Jan Weltzien (KFA Rhön-Rennsteig), Tobias Ludwig (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich) und Paul Hegenbarth (KFA Mittelthüringen).

Diese Schiedsrichter nahmen am dreitägigen Lehrgang teil: Andre Thormann, Tobias Ludwig (beide KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich), Janne König, Tarik El-Hallag (beide KFA Jena-Saale-Orla), Paul Hegenbarth, Christian Rank (beide KFA Mittelthüringen), Tim Blanke, Alexej Peilmann (beide KFA Nordthüringen), Tobias Hohberg, Nick Schubert (KFA Ostthüringen), Marvin Lautensack, Dominique Reise, Paul Hecklau (alle KFA Südthüringen), Jan Weltzien, Marco Herrlich, Ronny Otto (alle KFA Rhön-Rennsteig), Tobias Claus, Patrick Kohlhas, Stefan Rudolph (alle KFA Westthüringen), Robert Buchheim, Werner Schumann, Jan Metzner (alle KFA Erfurt-Sömmerda), Tom Obenaus, Franz Hohfeld (beide SFV Dresden)



Die Referenten Jürgen Muscat, Sandy Hoffmann und Karsten Krause.

Futsal: **Landesmeister Kleinfurra**

Spannende Halbfinals werden vom Sechs-Meter-Punkt entschieden

Gruppe A

Kleinfurra – Kornstädter	1:0
Nordhausen – Niedernissa	4:2
Kleinfurra – Nordhausen	1:2
Kornstädter – Niedernissa	2:4
Niedernissa – Kleinfurra	1:2
Nordhausen – Kornstädter	1:0

1. Region Futsal Team Nordhausen	7:3	9
2. Futsal Team Kleinfurra	4:3	6
3. FC Turbine Niedernissa	7:8	3
4. Kornstädter	2:6	0

Gruppe B

An der Lache – Schmalkalden	2:3
Gotha – Thüringische Rhön	0:3
An der Lache – Gotha	6:1
Schmalkalden – Thüringische Rhön	0:3
Thüringische Rhön – An der Lache	1:4
Gotha – Schmalkalden	1:0

1. SG An der Lache	12:5	6
2. Thüringische Rhön	7:4	6
3. FT Atletico Schmalkalden	3:6	3
4. Futsal Gotha	2:9	3



Der neue Landesmeister Kleinfurra.

Halbfinale

Nordhausen – Thüringische Rhön	2:4 n.S.
An der Lache – Kleinfurra	6:7 n.S.

Endspiel

Thüringische Rhön – Kleinfurra	0:2
besten Spieler: Sven Dittmann (Regional Futsal Team Nordhausen)	

Nordthüringen: **Halbzeittagung der Schiedsrichter**

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

66 von insgesamt 182 Schiedsrichtern des Fußballkreises Nordthüringen folgten der Einladung zur Halbzeittagung auf dem Göldner in Sondershausen. Aber wo waren die anderen? Ein Großteil der nicht anwesenden Unparteiischen besuchte zeitgleich Lehrveranstaltungen des TFV, war bei Hallenturnieren im Einsatz oder fehlte arbeits- beziehungsweise krankheitsbedingt. Neben den obligatorischen Normerfüllungen mit Regel- und den Lauftest standen auch Referate des Lehrstabs zum Thema Beobachtungswesen und Ansetzungen auf dem Programm. Außerdem erläuterte Stefan Linse, Chef des Sportgerichts, einige Sportgerichtsurteile.



Erst die Arbeit (rechts) – unter anderem mit Lauftest – dann das Vergnügen mit Ehrungen.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Nach den Tests und Referaten wurden auch Auszeichnungen vorgenommen. Zum 65. Geburtstag wurde den Schiedsrichtern Reinsch

und Pilch jeweils ein Präsentkorb überreicht. Mit der Ehrennadel des TFV in Bronze wurden Jörg Protzner, Mathias Merl, Lutz Kallmeyer und Siegmund Morich für ihre Leistungen im Fußball geehrt.

Thomas Gottwald
Kreisschiedsrichterobmann ■



Eine bislang einmalige Aktion:

Der Kreisfußballausschuss Mittelthüringen hat alle aktiven Schiedsrichter – im Bild das Kollektiv Mark Hebestreit, Marko Ruhlig und Christian Enderl – mit der aktuellen Schiedsrichterkleidung der Weltmeisterschaft ausgestattet. Seitens des Kreisfußballausschusses ist einstimmig beschlossen worden, dass mehr als 200 Schiedsrichter mit dieser Kollektion ausgerüstet werden. Mit dieser Aktion sollen insbesondere auch die Vereine unterstützt und entlastet werden, die ausreichend aktive und einsatzfähige Schiedsrichter für den Spielbetrieb zur



Verfügung stellen. Auf diesem Weg kommt auch die Schiedsrichterausfall-

gebühr den Vereinen zu Gute, die sich im Schiedsrichterwesen engagieren.

Ostthüringen: 17. Geraer Bambini-Cup

Bundesligaprofi Werner grüßt die vielen Talente

„Es war das beste Turnier, das ich hier je gesehen habe. Es war ausgezeichnet organisiert und durchgeführt“, lobte Manfred Lindenberg, Ehrenmitglied des Thüringer Fußball-Verbandes, und seit 2002 ständiger Begleiter des Bambini-Cups anerkennend nach der 17. Auflage des Geraer Turniers für U8-Junioren um den Pokal der Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn. Das Turnier war erneut sehr gut besetzt und war einmal mehr eine Talenteschau. „Besser abschneiden als im Vorjahr“, wollten die RB-Fußballer aus Leipzig, die vor Jahresfrist im Finale gegen Zwickau 0:2 in der Panndorfhalle verloren hatten. Das Vorhaben von Trainer Thomas Letzian setzten seine Spieler vor 350 Zuschauern prompt in die Tat um. Sie gewannen das Endspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit 2:0 und sicherten sich den größten der zehn Pokale. Jede Mannschaft erhielt bei der Siegerehrung einen Pokal und jedes Kind eine Medaille und eine Urkunde.

Zehn Teams des Jahrgangs 2007 und jünger aus fünf Bundesländern waren der Einladung des Gastgebers VfL 1990 Gera und seines Nachwuchsfördervereins gefolgt, darunter mit dem Gastgeber und dem FC Thüringen Weida zwei Teams aus Ostthüringen, die am Ende die Plätze fünf und zehn belegten. Weida hatte mit dem fünfjährigen Collin Seidel den jüngsten Spieler des Turniers in seinen Reihen.



Gut gelaunt: Der FC Rot-Weiß Erfurt belegte den zweiten Platz.

Spielerisch und körperlich waren RB Leipzig, Erfurt, Tennis Borussia Berlin und Zwickau der Gegnerschaft überlegen, auch Magdeburg hielt trotz zweier 1:2-Niederlagen anfangs gut mit und hatte mit David Peukert einen überragenden Torhüter, den besten des Turniers. Auffallend war, dass vor allem der Turniersieger jede Gelegenheit im Spiel zu Torschüssen nutzte. Nicht umsonst kam mit Hugo-Eddie Kaps der beste Techniker aus den Reihen der Leipziger. TeBe Berlin stellte mit Trainersohn Romeo Trinko den besten Torschützen, der acht Mal traf.

Bemerkenswert am Rande: Da der aus Gera stammende Bundesliga-Profi Tobias Werner vom FC Augsburg wegen eines Trainingslagers der Einladung des Gastgebers nicht folgen konnte, sendete er ein Jersey mit Widmung und Unterschrift per Post als Gruß direkt in die Panndorfhalle. Doch damit nicht genug, das Turnier mit zirka 120 Kindern hat einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erreicht. Der Mitteldeutsche Rundfunk war mit einem Kamerteam vor Ort.

Manfred Malinka ■

Erfurt/Sömmerda: **Tagung der Schiedsrichter und Beobachter**

Ein abwechslungsreicher und sehr informativer Lehrgang

Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Kreisoberliga, Kreisliga und Nachwuchsfördergruppe des Fußballkreises Erfurt/Sömmerda trafen sich an Sportschule in Bad Blankenburg zur Halbserientagung. An der zweitägigen Weiterbildung in der Winterpause nahmen neben 48 Unparteiische aus den zwei höchsten Spielklassen und auch sieben Beobachter des Kreises teil. Die Teilnehmer erwartete eine Vielzahl unterschiedlicher Lehrvorträge sowie die obligatorischen Überprüfungen der Regelsicherheit und des allgemeinen Fitnesszustands.

Nachdem Lehrwart Christian Höpfner die Teilnehmer am frühen Samstagvormittag begrüßt und ihnen einheitliche Polo-Shirts überreicht hatte, eröffnete Kreisschiedsrichterobmann Jürgen Muscat den inhaltlichen Teil des Lehrgangs und zog nach der Hinrunde der Saison 2014/15 aus Sicht des Schiedsrichterwesens eine sehr detaillierte und leistungsklassenbezogene Bilanz. Lobend konstatierte er, dass das erste Halbjahr auf Kreisebene überwiegend ruhig und weitestgehend problemlos verlaufen sei. Zudem sei

die Einsatzbereitschaft der überwiegenden Mehrzahl der Schiedsrichter erfreulich. Mit 34 neu ausgebildeten und nunmehr 219 aktiven Schiedsrichtern und Beobachtern sei der Kreis Erfurt-Sömmerda zudem einer von thüringenweit lediglich zwei Kreisen, die bezüglich der Gesamtzahl aktiver Sportfreunde im Vergleich zum Vorjahr eine positive Bilanz aufweisen können.

Erster Höhepunkt des Lehrgangs war die Würdigung und Auszeichnung verdienter Schiedsrichter für ihr langjähriges Engagement im Schiedsrichterwesen. Rüdiger Gollek erhielt die Ehrennadel des TFV in Silber anlässlich seines 20-jährigen Schiedsrichter-Jubiläums. Für zehn Jahre aktives Schiedsrichterdasein wurden die Maik Sorkale, Lars-Erik Eichhorn, Christian Höpfner und Daniel Adam mit der Ehrennadel des TFV in Bronze geehrt. Frank Kellnhöfer und Uwe Coccejus wurden für 30 beziehungsweise 20 Jahre als Schiedsrichter mit einem Ehrengeschenk geehrt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den Gastrednern zuteil. Sandy Hoffmann, Mitglied des Lehrstabs des TFV, konnte den Anwesenden nicht nur eindrucksvoll näher bringen,

welche Eigenschaften eine Schiedsrichterpersonlichkeit auszeichnen und warum „Agieren statt Reagieren“ ein passender Slogan für Unparteiische ist, sondern nahm sich zudem Zeit, die Beobachter des Kreises anhand von kniffligen Videoszenen für ihre Aufgaben zu schulen.

Der KFA-Vorsitzende Sportfreund Jens Schenk und der Vorsitzende des Kreissportgerichtes Sportfreund Bernd Ortlepp hoben in ihren Ausführungen die gute Zusammenarbeit mit dem kreislichen Schiedsrichterwesen hervor, zeigten aber auch noch vorhandenes Optimierungspotential in Details auf. Den stimmungsvollen Höhepunkt des Lehrgangs bildete ein gemütlicher, gemeinsamer Samstagabend, bei dem Besprochenes vertieft, Kontakte geknüpft und auch Gespräche abseits des Fußballs geführt werden konnten.

Lehrgangsteilnehmer und Kreisschiedsrichterausschuss waren sich am Ende der Halbzeittagung einig, einen sehr informativen und kurzweiligen Lehrgang erlebt zu haben.

*Peter Heilek/Jürgen Muscat/
Steffen Reichenbacher* ■

Nordthüringen: **34 neue Schiedsrichter**

Rekordteilnehmerzahl resultiert aus vielen guten Ideen

Der Schiedsrichterausschuss des KFA Nordthüringen bildete an vier Lehrgangstagen insgesamt 34 Teilnehmer zu Schiedsrichtern aus. Durch die zunehmende Verkleinerung der Schiedsrichtergilde im KFA versuchte der Schiedsrichterausschuss dieses Jahr zum ersten Mal weitere Anreize zu schaffen, um vor allem junge Leute für das Schiedsrichterwesen zu begeistern. Allen Teilnehmern, die den Lehrgang erfolgreich absolvierten, sollte ihre ersten eigenen Schiedsrichtermappe, die vom KFA Nordt-

hüringen gesponsert wurde, gestellt werden. Neben diesem Sachwert versucht der KFA auch über Geldprämien für die Vereine die Neuausbildung von Schiedsrichtern lukrativer zu gestalten. Diese Ideen wurden mit einer Rekordteilnehmerzahl von 38 Sportfreunden belohnt, darunter vier junge Frauen. Unter Leitung des neuen Lehrwats Imre Dittberner und des Kreisschiedsrichter-Obmannes Thomas Gottwald wurden neben dem theoretischen Teil der Regelkunde wieder praktische Tätigkeiten, wie das Ausfüllen

des Spielberichts (elektronisch und auf Papier) oder die Bewertung von Spielsituationen mittels Videoschulung durchgeführt.

Zum ersten Mal nutzte der Schiedsrichterausschuss auch die Möglichkeiten des Moduls „DFB Online lernen“. Dieses Modul des Deutschen Fußball-Bunds unterstützt werdende Schiedsrichter durch ein Online-Portal bei der Ausbildung und der Festigung der Regelkunde. Durch diese Möglichkeit hatten die Neu-Schiedsrichter auch die Möglichkeit zu Hause den vermittelten Stoff



Rekord: 34 Lehrgangs-Teilnehmer wurden im Fußballkreis Nordthüringen zu Schiedsrichtern ausgebildet.

zu vertiefen. Zur weiteren Auflockerung gastierten verschiedene höherklassig pfeifende Schiedsrichter wie Sandy Kuchmann-Novak (2. Frauen-Bundesliga) oder Florian Wüst (TFV-Landesklasse), um für den Start in die

Schiedsrichtertätigkeit nützliche Tipps zu vermitteln.

Die Lehrgangsbesten waren Matthias Musik von SV 91 Bad Frankenhausen und Carlo Wehling von der FSG Salza Nordhausen. Der

KFA bedankte sich bei allen Helfern rund um Thomas Günzelmann und dem SV Kleinfurra für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Versorgung während des viertägigen Lehrgangs. **Michael Fricke** ■

Schiedsrichterin: **Sarah Mäurer**

Eines der größten Talente in Thüringen

Vor etwa neun Monaten dachte Sarah Mäurer aus Elsterberg noch nicht im entferntesten daran, einmal Schiedsrichterin zu werden. Ihr Verein, der 1. FC Greiz, in dem Sarah selbst aktiv spielt, hatte Schiedsrichter gesucht und die 17-jährige Abiturientin meldete sich. Inzwischen gehört die junge Frau zu den größten Talenten im Schiedsrichterwesen in Thüringen.

Für Sarah Mäurer hätte das Jahr 2015 kaum besser beginnen können. Sie beendete den Nachwuchslehrgang der Thüringer Schiedsrichterinnen an der Landessportschule Bad Blankenburg als Lehrgangsbeste. Mit einem Lehrgang für Neueinsteiger beim Ostthüringer Lehrwart Rick Jakob in Gera hatte die Vogtländerin die ersten Versuche in die Schiedsrichterei gestartet und schnitt als eine der Besten ab. Frühzeitig wurde sie in den Jugend-Leistungskader des Kreisfußballaus-



Ein großes Talent Schiedsrichterin Sarah Mäurer vom 1. FC Greiz. Foto: Katja Grieser

schusses Ostthüringen aufgenommen und stellte sich dem monatlichen Regel-Theorie-training. Das sollte sich auszahlen.

Beim Lehrgang in Bad Blankenburg unter der Leitung von Ex-DFB-Schiedsrichter Stefan Weber wurde ein anspruchsvolles Programm geboten. Nach verschiedenen Schulungen mussten sich die Lehrgangsteilnehmer zwei Regeltests und dem Coopertest stellen, der

einen Zwölf-Minuten-Lauf und zahlreiche Sprints beinhaltet. Sarah Mäurer brachte die besten Leistungen und legte 2200 Meter zurück.

Durch das überraschend gute Abschneiden kann sich Sarah Mäurer auf Einladungen zu überregionalen Lehrgängen freuen. Die Karrierechancen sind durchaus gut, hat sie doch ihre Vorbilder mit Anne-Kathrin Schinkel und Simone Gerbet aus Gera quasi vor der Haustür und könnte in deren Fußstapfen treten. Die beiden Geraerinnen hatten den gleichen Weg zurückgelegt, den Sarah Mäurer nun beschreitet und leiten mittlerweile Spiele der 2. Frauen-Bundesliga. Sollte es mit Sarah Mäurer in diesem Tempo weitergehen, könnte sich bald ein weiterer Name aus Ostthüringen auf der Liste der DFB-Schiedsrichterinnen befinden.

Manfred Malinka ■

SCHLUSS MIT WINTERPAUSE!



**DIE RÜCKRUNDE DER BUNDESLIGA:
JETZT BEI ODDSET.**

Maximaler Verlust sind der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00

Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://www.spielen-mit-verantwortung.de) · [otto-thueringen.de](https://www.otto-thueringen.de)